

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

# **Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG**

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das Kalenderjahr 2022 (Jänner bis Juni 2022, inkl. Darstellung der Gesamtkosten von 2020 bis Juni 2022)

Wien, im August 2022

## Inhalt

<b>Inhalt.....</b>	<b>2</b>
<b>COVID-19-FondsG-Berichterstattung .....</b>	<b>3</b>
<b>1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz .....</b>	<b>4</b>
1.1 Übersicht zu Maßnahmen im Kontext Armut und Freiwilligenwesen.....	4
1.2 Übersicht zu Maßnahmen im Bereich Langzeitpflege .....	6
1.3 Tabellarische Darstellung der Zahlungen der UG 21 pro DB.....	8
<b>2 UG 24 – Gesundheit.....</b>	<b>19</b>
2.1 Testen .....	19
2.2 Impfen .....	23
2.3 Covid 19 Arzneimittel .....	27
2.4 Abwassermonitoring .....	29
2.5 Verdienstentgänge gemäß EpidemieG.....	31
2.6 Schutzausrüstung .....	31
2.7 Tabellarische Darstellung der Zahlungen aus der UG 24 .....	32

# COVID-19-FondsG-Berichterstattung

**Berichtszeitraum:** Jänner bis Juni 2022 inkl. Darstellung Gesamtkosten seit 2020

Mit dem vorliegenden Bericht wird eine gesamthafte Darstellung der budgetären Erfolge aus dem Covid-19-Fonds im Vollzugsbereich des BMSGPK seit Beginn der Pandemie vorgelegt.

In Ergänzung zur bewährten Darstellung der Aufwendungen im Monat Juni 2022 werden auch die in den einzelnen Detailbudgets erfolgten Zahlungen an die Länder bzw. SV-Träger dargestellt, damit ein gesamthafter Überblick vorliegt.

Als Neuerung wird dem Bericht auch eine inhaltliche Darstellung zu vorläufigen Ergebnissen bzw. Besonderheiten der jeweiligen Maßnahmengruppen zu den in der jeweiligen Untergliederung erfolgten Zahlungen vorangestellt.

# 1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Im Berichtszeitraum Jänner bis Juni 2022 wurden in der Untergliederung 21 keine Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds getätigt. Im Juni 2022 erfolgten Rückzahlungen der Länder bzw. im Förderbereich in der Höhe von 1,576.598,98 Euro. Die Details können bei den einzelnen Teilbereichen entnommen werden.

Die überwiegenden budgetären Aufwendungen im Gesamtverlauf der Pandemie wurden für Maßnahmen im Bereich der Bekämpfung der Armutfolgen sowie zur Flankierung von Bedarfen im Bereich der Langzeitpflege getätigt. Die auf Grundlage der einzelnen gesetzlichen Grundlagen getätigten Zahlungen sind in den bekannten Übersichten dargestellt.

## 1.1 Übersicht zu Maßnahmen im Kontext Armut und Freiwilligenwesen

Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 waren unmittelbare Auswirkungen für die besonders gefährdeten Gruppen nicht auszuschließen. Durch die Maßnahmen im **COVID Gesetz Armut und die Maßnahmen zum Familienhärteausgleich** soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.

Im Jahr 2020 erfolgten Einmalzahlungen basierend auf der Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Familienhärteausgleich mit „Soforthilfewirkung“ in Höhe von insgesamt **13 Mio.** Euro zur Unterstützung von Kindern mindestenssicherungsbeziehender Eltern. Damit wurde ein Beitrag des Bundes zur Milderung pandemiebedingter Krisenfolgen in Mindestsicherungs- bzw. Sozialhilfehaushalten geleistet. Die Förderung wurde in Form eines Pauschalbetrags von 50 Euro pro Kind und Monat für zwei Monate geleistet. Das entspricht einer Zuwendung von 100 Euro pro Kind. Durch diese Maßnahme konnten rund 90.000 Kinder unterstützt werden. Die Mittel wurden gemäß Richtlinie auf

die Länder nach ihrem jeweiligen Anteil an Kindern in der Mindestsicherung im Jahresdurchschnitt 2018 aufgeteilt, weshalb die Mittel nur zu 63,58 % ausgeschöpft wurden.

Im Jahr 2021 erfolgten Einmalzahlungen mit „Soforthilfewirkung“ in Höhe von insgesamt **34 Mio.** Euro. Die Aufteilung der Mittel für die Zuwendung erfolgte unter Zugrundelegung der zum damaligen Zeitpunkt aktuellsten verfügbaren Zahlen (Mindestsicherungsstatistik der Bundesländer 2019 für die Auszahlung der 20 Mio. Euro und die von den Ländern gemeldete Kinderzahl zum 31.1.2022 für die Auszahlung der weiteren 14 Mio. Euro). Die Gesamtmittel in Höhe von 34 Mio. EUR wurden somit zu 95,42 % ausgeschöpft.

- Im 1. Halbjahr 2021 wurden damit 20 Mio. Euro zur Finanzierung von Zuwendungen an Kinder in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten und für Energiekostenzuschüsse an Sozialhilfe- bzw. MS-Haushalte bereitgestellt. Es wurden 100 Euro pro Kind und bis zu 100 Euro pro Haushalt als Energiekostenzuschuss zur Verfügung gestellt. Durch diese Maßnahme konnten rund 72.200 Kinder und 117.283 Haushalte unterstützt werden.
- Im 2. Halbjahr 2021 wurden die Mittel um weitere 14 Mio. EUR für weitere Kinderzuwendungen aufgestockt. Damit wurden nochmal bis zu 200 Euro pro Kind in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten zur Verfügung gestellt. Die Auszahlungen erfolgten über die Länder und werden nicht auf die Sozialhilfe bzw. Mindestsicherung angerechnet. Durch diese neuerliche Maßnahme konnten rund 68.400 Kinder unterstützt werden.

Als weitere Maßnahme wurden **12 Mio.** EUR für Förderungen von Projekten zur Abfederung von „COVID-19 bedingten Krisenfolgen“ für besonders vulnerable Personengruppen aufgewendet.

Weitere **20 Mio.** EUR wurden für die Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ zur Gewährung von Förderungen für Projekte zur Milderung der sozialen Folgen der COVID-19 Pandemie aufgewendet. 2021 wurden 16 Träger in der Höhe von insgesamt rd. 18 Mio. Euro gefördert. 2 Mio. Euro werden im Jahr 2022 für Restzahlungen von diesen bestehenden Förderungen verwendet. Die Projektbereiche umfassen

- Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche

- Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln und Bedarfsgütern im Kontext der COVID-19 Pandemie
- Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie
- Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie
- Unterstützung von Entschuldungsprogrammen im COVID-19 Kontext
- Bekämpfung von COVID-19 bedingter Energiearmut
- Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt war 2021 dem Bereich des **Freiwilligenwesens** gewidmet, da durch gezielte Förderungen im Anerkennungsfonds zivilgesellschaftliches Engagement gewürdigt werden sollte. Mit dem 10. COVID-19-Gesetz und der einmaligen Aufstockung des Anerkennungsfonds konnten Zuwendungen auch im Zusammenhang mit Elementarereignissen, Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs und außerordentlichen Notständen an 29 anerkannte Träger oder Freiwilligenorganisationen gewährt werden. Die Mittel dienten als Unterstützung infolge covidbedingter Ausgaben zur Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeiten oder zur Verhinderung der Einstellung ihrer Tätigkeiten mangels finanzieller Mittel. Die vorhandenen Mittel wurden zur Gänze ausgeschöpft.

## 1.2 Übersicht zu Maßnahmen im Bereich Langzeitpflege

Die Länder haben eine erste Übersicht zu den Ausgaben erstellt, die zwischen 1. März 2020 bis 30. Juni 2022 für Aufwendungen gemäß Zweckzuschuss getätigt wurden, der auf Basis der Vereinbarung gemäß § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz gewährt wurde. Insgesamt handelt es sich dabei um **150 Mio.** Euro. Die Ergebnisse sind in der beiliegenden Tabelle 1.2.1 zusammengefasst.

Der Zweckzuschuss weist **österreichweit** einen **Ausschöpfungsgrad** von **rund 92,06 %** auf. Generell festgehalten sei, dass den Meldungen der Länder reinen Informationsgehalt über die verausgabten Zweckzuschussmittel beizumessen ist. Auch haben die Länder betont, dass zahlreiche Ausgabengruppen noch nicht in den berichteten Aufwendungen enthalten sind. Der gemeldete Ausschöpfungsgrad des Zweckzuschusses entspricht somit nicht dem tatsächlich angefallenen Aufwand, der um einiges höher liegen wird. Eine Prüfung, ob die Meldungen inhaltlich den Abrechnungsmodalitäten unterliegen, ist noch in Vorbereitung.

Tabelle 1.2.1: Aufwendungen für den Zweckzuschuss § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz

Abrechnungskategorien 01.03.2020 - 30.06.2022		ÖSTERREICH
		Ausgaben
<b>Ersatzbetreuungseinrichtungen</b> (auch für pflege- und betreuungsbedürftige Personen, die COVID-19 infiziert und nicht erkrankt sind; inkl. Plätze in bestehenden Pflegeheimen, Reha- und Kureinrichtungen)	<b>Gesamt</b>	<b>7.654.280,54 €</b>
	Sachaufwand	2.102.577,76 €
	Personalaufwand	2.022.720,02 €
	Investitionen	790.037,72 €
<b>Clearingstellen</b> wie insbesondere die Ausweitung der telefonischen Beratung (inkl. Personalausbau innerhalb der Landesverwaltung hierfür)	<b>Gesamt</b>	<b>711.582,56 €</b>
	Sachaufwand	39.166,47 €
	Personalaufwand	639.111,09 €
	Investitionen	0,00 €
<b>Bonus für 24-Stunden-Betreuungskräfte</b> (Beginn des Turnus vor dem 30.06.2020 und Ende spätestens am 31.07.2020)	<b>Gesamt</b>	<b>15.771.461,07 €</b>
	Sachaufwand	9.439.606,83 €
	Personalaufwand	0,00 €
<b>Kostenersatz für Testungen von 24-Stunden-Betreuungskräften</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4.359.972,86 €</b>
	Gesamt-Sachaufwand in- und ausländisch	977.939,32 €
	Gesamt-Personalaufwand in- und ausländisch	0,00 €
	<b>ausländische Testungen</b>	<b>2.038.190,74 €</b>
	Sachaufwand ausländisch	968.285,33 €
	Personalaufwand ausländisch	0,00 €
	<b>inländische Testungen</b>	<b>1.145.455,80 €</b>
	Sachaufwand inländisch	133.554,13 €
	Personalaufwand inländisch	408.866,79 €
<b>Vorhaltekosten für Ersatzbetreuungseinrichtungen</b> (inkl. Hotels und Beherbergungsbetriebe)	<b>Gesamt</b>	<b>2.697.265,53 €</b>
	Sachaufwand	2.580.563,75 €
	Personalaufwand	0,00 €
	Investitionen	0,00 €
<b>Anschaffung der Rechtsträger für Schutzausrüstungen, Hygieneartikeln</b> (im Ersatzbetreuungseinrichtungen, ansonsten Verweis auf COVID-19-Zweckzuschussgesetz)	<b>Gesamt</b>	<b>40,60 €</b>
	Sachaufwand	40,60 €
	Personalaufwand	0,00 €
<b>Übernahme von 24-Stunden-Betreuungstätigkeiten durch Hauskrankenpflege</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2.651.453,73 €</b>
	Sachaufwand	234.845,86 €
	Personalaufwand	2.416.607,87 €
<b>Maßnahmen im Rahmen des Besuchsmanagements</b> (inkl. Kosten für Testkits)	<b>Gesamt</b>	<b>29.453.690,84 €</b>
	Sachaufwand	3.269.198,26 €
	Personalaufwand	13.970.324,93 €
	Investitionen	517.266,82 €
<b>Kosten für Hilfspersonal</b> (wie erforderlich ist, um geschultes Fachkräftepersonal zu entlasten und zu unterstützen, um Pflege- und Betreuungsleistungen qualitativ hochwertig und aufrecht zu erhalten)	<b>Gesamt</b>	<b>16.852.866,31 €</b>
	Sachaufwand	1.053.143,18 €
	Personalaufwand	5.417.075,22 €
<b>Kosten von Unterstützungsstrukturen</b> (für das Pflege- und Betreuungspersonal (z.B. Coachingmaßnahmen, Supervisionen), um einen Ausfall des Pflege- und Betreuungspersonals hintanzuhalten)	<b>Gesamt</b>	<b>2.626.914,98 €</b>
	Sachaufwand	765.008,48 €
	Personalaufwand	856.496,77 €
<b>Personalkosten, die im Zuge der Unterstützung des Pflege- und Betreuungspersonals in Alten- und Pflegeheimen</b> durch mobile Hilfsdienste zur Entlastung des Pflege- und Betreuungspersonals in den Alten- und Pflegeheimen entstehen	<b>Gesamt</b>	<b>3.220.514,71 €</b>
	Sachaufwand	160.827,80 €
	Personalaufwand	2.988.867,40 €
<b>Bonizahlungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal</b>	<b>Gesamt</b>	<b>47.096.027,66 €</b>
	Bonizahlungen an Betreuungs- und Pflegepersonal	31.066.299,98 €
	Bonizahlungen an Pflegepersonal in Bereichen der Betreuung von Menschen mit Behinderung	9.998.821,46 €
	Bonizahlungen an Reinigungspersonal	2.886.406,22 €
<b>Personal-/Verwaltungsaufwand des Landes für alle Maßnahmen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>2.183.557,11 €</b>
<b>Alle Maßnahmen</b>	<b>Gesamt</b>	<b>138.093.982,23 €</b>
<b>Verausgabter Zweckzuschuss</b>	<b>01.03.2020 - 30.06.2022</b>	<b>138.093.982,23 €</b>
<b>Nicht verausgabter Zweckzuschuss</b>	<b>per 30.06.2022</b>	<b>11.906.017,77 €</b>
<b>Ausbezahlter Zweckzuschuss</b>	<b>lt. Vereinbarung Stand 06.12.2021</b>	<b>150.000.000,00 €</b>
<b>Zweckzuschuss-Ausschöpfungsgrad</b>	<b>01.03.2020 - 30.06.2022</b>	<b>92,06%</b>

### 1.3 Tabellarische Darstellung der Zahlungen der UG 21 pro DB

Titel	<b>Grüner Pass, Teil UG 21 (DB 21.01.01.00)</b>										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel wurden für den IT-Betrieb des Grünen Passes benötigt.</p> <p>Grundlage: MRV 52/11 vom 17. März 2021</p>										
Materielle Auswirkungen	Mit dem Grünen Pass wurde ein Instrument zur Verfügung gestellt, welches einen einheitlich gestalteten Nachweis über den Impf-, Genesungs- bzw. Teststatus einzelner Personen ermöglicht.										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 981 1374 1149"> <thead> <tr> <th data-bbox="619 981 882 1037"></th> <th data-bbox="887 981 1155 1037">2020 und 2021</th> <th data-bbox="1160 981 1374 1037">01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="619 1043 882 1093">Summe</td> <td data-bbox="887 1043 1155 1093">205.614,00</td> <td data-bbox="1160 1043 1374 1093">0,00</td> </tr> <tr> <td data-bbox="619 1099 882 1149"><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2" data-bbox="887 1099 1374 1149" style="text-align: center;"><b>205.614,00</b></td> </tr> </tbody> </table>			2020 und 2021	01-06/2022	Summe	205.614,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>205.614,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022									
Summe	205.614,00	0,00									
<b>Gesamt</b>	<b>205.614,00</b>										

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2021 für <b>Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der ARR 2014</b> eingesetzt. Folgende Projektträger wurden mit insgesamt 11.730.126,00 € gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser</li> <li>• Pro mente Oberösterreich</li> <li>• Sindbad - Mentoring für Jugendliche Österreich</li> <li>• Theater der Unterdrückten</li> <li>• Verein Pat:innen für alle</li> <li>• Verein Kriseninterventionszentrum</li> <li>• AFYA – Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung</li> <li>• Gemeinsam - Verein Interkulturelle Arbeit</li> <li>• Bundesverband Österreichischer Psycholog:innen</li> <li>• Die möwe</li> <li>• Verein zur Förderung und Führung von Kindern-, Jugend- und Familiencamps</li> <li>• Verband der österreichischen Tafeln</li> <li>• ÖPA – Österreichische Plattform für alleinerziehende Mütter/Väter und ihre Kinder</li> <li>• FEM.A – Verein Feministische Alleinerzieherinnen</li> <li>• Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark</li> <li>• poika – Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht</li> <li>• Die Armutskonferenz</li> <li>• Verein MAIZ, Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen</li> <li>• Institut für Konfliktforschung</li> <li>• Österreichischer Gewerkschaftsbund</li> <li>• Dachverband Männer-, Burschen-, und Väterarbeit Österreich (DMÖ)</li> <li>• Institut für Frauen- und Männergesundheit</li> <li>• "Wiener Frauenhäuser" - Soziale Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder</li> <li>• undok - Verband zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender</li> <li>• ASB Schuldnerberatungen GmbH</li> <li>• Volkshilfe Solidarität</li> <li>• Verein Grow together. Für einen guten Start ins Leben</li> <li>• Verein zur Förderung der National Coalition – Netzwerk Kinderrechte Österreich</li> </ul>

	<p>Sämtliche Förderungen wurden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche</li> <li>• Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln und Bedarfsgütern im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit</li> </ul> <p>Die übrigen Mittel in Höhe von 269.874,00 € wurden für Werkverträge eingesetzt. Hierzu wird auf die Angaben zum nachfolgenden Ausgabenschwerpunkt verwiesen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>									
<p>Materielle Auswirkungen</p>	<p>Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig ein Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.</p>									
<p>Finanzielle Auswirkungen</p>	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1585 1369 1753"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>11.730.126,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>11.730.126,00</b></td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	Summe	11.730.126,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>11.730.126,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022								
Summe	11.730.126,00	0,00								
<b>Gesamt</b>	<b>11.730.126,00</b>									

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Ein Teil der bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2021 für <b>Werkverträge</b> eingesetzt. Damit wurden folgende Projekte finanziert:</p> <p>Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH: „Vorstudie betreffend die Durchführung von Projekten zur COVID-19- bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung“.</p> <p>Bundesanstalt Statistik Austria, SILC Express: „So geht’s uns heute.“ Pilotstudie für die unterjährige Datenerhebung zu sozialer Eingliederung, Lebensbedingungen und Wohlbefinden (nationale Kofinanzierung zu Eurostat Grant SMP-ESS-2021-ILC-SILC_IBA)</p> <p>Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) Studie Familienleistungen nach Familientypen</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig ein Anstieg der Armutsgefährdung und der Gefahr von Delogierungen und Wohnungslosigkeit.</p> <p>Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1675 1375 1845"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>269.874,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>269.874,00</b></td> </tr> </tbody> </table>			2020 und 2021	01-06/2022	Summe	269.874,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>269.874,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022									
Summe	269.874,00	0,00									
<b>Gesamt</b>	<b>269.874,00</b>										

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>2.000.000,00 €</b> (für Zahlungen von Förderungsrestraten)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel wurden für <b>Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ eingesetzt</b>. Folgende Projektträger wurden bisher mit insgesamt 17.991.000,00 € gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Big Brothers Big Sisters Österreich</li> <li>• JUNO</li> <li>• FOOTPRINT - Betreuung, Freiraum &amp; Integration für Betroffene von Frauenhandel &amp; Gewalt</li> <li>• Caritas Österreich</li> <li>• Neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen</li> <li>• BAWO – Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe</li> <li>• RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk</li> <li>• ABZ* Austria Verein zur Förderung von Arbeit, Bildung und Zukunft von Frauen</li> <li>• ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH</li> <li>• Volkshilfe Solidarität</li> <li>• Fremde werden Freunde</li> <li>• Hilfswerk Österreich</li> <li>• Diakonie Eine Welt – Sozial</li> <li>• Die Armutskonferenz</li> <li>• Verband der österreichischen Tafeln</li> <li>• Bundesgemeinschaft Freie Wohlfahrt</li> </ul> <p>Sämtliche Förderungen wurden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche</li> <li>• Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit</li> </ul> <p>Gesetzliche Grundlage: Die Erstellung der Inhalte der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ erfolgte auf Grundlage der zwischen dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für</p>

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>									
	Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Oktober 2020 geschlossenen Vereinbarung im Rahmen des COVID-19-Gesetz-Armut, wonach 20 Mio. € aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds für Projektförderungen an gemeinnützige Organisationen zur Milderung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID -19 Pandemie auf armuts- und ausgrenzungsgefährdete Personen verwendet werden sollen.									
Materielle Auswirkungen	Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig an Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1077 1374 1245"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>17.991.000,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>17.991.000,00</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>90% der Gesamtfördersumme, sind im Budgetjahr 2021 ausbezahlt worden. Die restlichen 10% werden nach Abnahme der Projekte im Jahr 2022 ausbezahlt.</p>		2020 und 2021	01-06/2022	Summe	17.991.000,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>17.991.000,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022								
Summe	17.991.000,00	0,00								
<b>Gesamt</b>	<b>17.991.000,00</b>									

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>									
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2. Halbjahr 2021 für folgende <b>Unterstützungen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalte</b> eingesetzt:  <b>Zuwendungen für Kinder</b> in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in Höhe von <u>bis zu 200 Euro</u> pro Kind (=Weiterführung der Anfang 2021 ebenfalls aus Mitteln des COVID-19-Gesetz-Armut finanzierten Maßnahme; Stichtag 31.7.2021);</p> <p>Die Leistung gebührte zusätzlich zu regulären Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungs-Leistungen und gelangt über die Länder automatisch zur Auszahlung; die Abwicklung erfolgt auf Basis von Richtlinien des BMSGPK, die im Einvernehmen mit dem BMF erstellt wurden (und am 15.7.2021 in Kraft getreten sind).</p> <p>Gesetzliche Grundlage:  Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020, <b>idF BGBl. I Nr. 58/2021</b></p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Die finanziellen Zuwendungen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungs-Haushalte für Kinder tragen zu einer Verbesserung der Einkommenssituation vulnerabler Personengruppen bei. Diese geraten durch die anhaltende COVID-19-Krisensituation zunehmend in die Situation, Kosten für die Lebenshaltung bzw. für Energie nicht mehr tragen zu können.</p> <p>Mit den o.g. Maßnahmen soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Ausmaß bislang noch nicht abschätzbar ist. Bis zu 73.000 Kinder sollen erreicht werden.</p>									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1697 1374 1868"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>14.000.000,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>14.000.000,00</b></td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	Summe	14.000.000,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>14.000.000,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022								
Summe	14.000.000,00	0,00								
<b>Gesamt</b>	<b>14.000.000,00</b>									

Titel	<b>Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 21</b>									
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Finanzielle Zuwendungen an Kinder in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in Höhe von 50 Euro/Kind und Monat für 2 Monate; die Leistung gebührte zusätzlich zu „regulären“ Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungsleistungen und gelangte über die Länder automatisch zur Auszahlung; die Abwicklung erfolgte auf Basis von Richtlinien des BMSGPK, die im Einvernehmen mit dem BMAFJ erstellt wurden (und am 1.07.2020 in Kraft getreten waren).</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 38a Abs. 11 bis 14 Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/1967 idF des BGBl. Nr. 28/2020 (6. COVID-19-Gesetz)</p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Mit den Zuwendungen leistete der Bund einen Beitrag zur Milderung pandemiebedingter Krisenfolgen in einkommensschwachen Haushalten (Entlastung bei Ausgaben des täglichen Bedarfs).</p> <p>Die Endabrechnung ergab, das 89.681 Kinder mit diesen Mitteln unterstützt wurden.</p>									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden 13.000.00,00 € im Juli 2020 an die Bundesländer zur Auszahlung an die begünstigten Familien überwiesen. Laut Endabrechnung gaben die Länder davon 8.265.103,62 € aus.</p> <p>Die nicht verwendeten Mittel iHv 4.734.896,38 € wurden von den Ländern im Jahr 2021 zur Gänze rücküberwiesen.</p> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1547 1374 1715"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>8.265.103,62</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>8.265.103,62</b></td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	Summe	8.265.103,62	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>8.265.103,62</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022								
Summe	8.265.103,62	0,00								
<b>Gesamt</b>	<b>8.265.103,62</b>									

Titel	<b>Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement (DB 21.01.04.00)</b>																							
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022																							
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Mit dem 10. COVID-19-Gesetz und der einmaligen Aufstockung hat der bestehende Anerkennungsfonds auch Anwendung auf Maßnahmen und Aktivitäten, die von anerkannten Trägern und Freiwilligenorganisationen gemäß FreiWG zur Bewältigung der COVID-19-Krise geleistet wurden, gefunden. Damit konnten Zuwendungen an anerkannte Träger/Freiwilligenorganisationen gemäß § 36 Abs. 1a FreiWG gewährt werden, die 2020 im Zusammenhang mit der Bewältigung der COVID-19-Krise standen und zur Sicherung des Freiwilligenengagements dienen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 36 Abs 1a Freiwilligengesetz, StF: BGBl. I Nr. BGBl. I Nr. 17/2012, BGBl I Nr. 41/2020 (10. COVID-19-Gesetz)</p>																							
Materielle Auswirkungen	<p>29 anerkannte Träger und Freiwilligenorganisationen gemäß FreiWG haben Mittel aus dem Anerkennungsfonds als Unterstützung infolge covidbedingter Ausgaben zur Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeiten oder zur Verhinderung der Einstellung ihrer Tätigkeiten mangels finanzieller Mittel erhalten (z. B. ASBÖ, Verein FSJ, Volontariat bewegt, Internationale Freiwilligeneinsätze, Caritas, Österr. Rote Kreuz etc.). Verteilung Bundesländer: K 2, OÖ 5, Sbg. 1, Stmk. 2, T 2, V 1, W 16)</p>																							
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden Zahlungen in Höhe von 600.000,00 € an den Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement geleistet:</p> <table border="1" data-bbox="619 1375 1377 1585"> <thead> <tr> <th>eingelangte Anträge</th> <th>davon bewilligt</th> <th>davon abgelehnt</th> <th>davon offen</th> <th>Auszahlungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>37</td> <td>29</td> <td>8</td> <td>0</td> <td>600.000,00 (davon 20.000,00 € 2021 vom Fonds ausbezahlt)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1720 1377 1890"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>600.000,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>600.000,00</b></td> </tr> </tbody> </table>					eingelangte Anträge	davon bewilligt	davon abgelehnt	davon offen	Auszahlungen	37	29	8	0	600.000,00 (davon 20.000,00 € 2021 vom Fonds ausbezahlt)		2020 und 2021	01-06/2022	Summe	600.000,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>600.000,00</b>	
eingelangte Anträge	davon bewilligt	davon abgelehnt	davon offen	Auszahlungen																				
37	29	8	0	600.000,00 (davon 20.000,00 € 2021 vom Fonds ausbezahlt)																				
	2020 und 2021	01-06/2022																						
Summe	600.000,00	0,00																						
<b>Gesamt</b>	<b>600.000,00</b>																							

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>									
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022									
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2021 für folgende Unterstützungen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalte eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Zuwendungen an Kinder in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in Höhe von 100 Euro</b> pro Kind (=Weiterführung der im Jahr 2020 aus Mitteln des Familienhärteausgleichs finanzierten Maßnahme);</li> <li>▪ <b>Energiekostenzuschüsse</b> in Höhe von bis zu <b>100 Euro</b> pro Haushalt bei vorliegendem SH- bzw. MS-Bezug.</li> </ul> <p>Beide Leistungen gebühren zusätzlich zu regulären SH- bzw. MS-Leistungen und gelangen über die Länder automatisch zur Auszahlung; die Abwicklung erfolgt auf Basis von Richtlinien des BMSGPK, die im Einvernehmen mit dem BMF erstellt wurden (und am 20.01.2021 in Kraft getreten sind).</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>									
Materielle Auswirkungen	<p>Die finanziellen Zuwendungen an SH- bzw. BMS-Haushalte für Kinder und <b>zur Abdeckung von Energiekosten</b> tragen zu einer Verbesserung der Einkommenssituation vulnerabler Personengruppen bei. Diese geraten durch die anhaltende COVID-19-Krisensituation zunehmend in die Situation, Kosten für die Lebenshaltung bzw. für Energie nicht mehr tragen zu können.</p> <p>Mit den o.g. Maßnahmen soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Ausmaß bislang noch nicht abschätzbar ist. Bis zu 80.000 Kinder und mehr als 100.000 Haushalte sollen erreicht werden.</p>									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1664 1374 1832"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>20.000.000,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>20.000.000,00</b></td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	Summe	20.000.000,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>20.000.000,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022								
Summe	20.000.000,00	0,00								
<b>Gesamt</b>	<b>20.000.000,00</b>									

Titel	<b>Zweckzuschuss Pflege (DB 21.02.02.00)</b>																																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022																																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Im Falle einer Pandemie kann den Ländern nach Maßgabe der aus dem Krisenfonds zur Verfügung stehenden Mitteln als Beitrag für die Finanzierung von außerordentlichen Belastungen und der durch den Wegfall von Betreuungsstrukturen notwendigen Maßnahmen, insbesondere für Ersatzbetreuungseinrichtungen sowie Clearingstellen sowie außerordentliche Zuwendungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal, ein zweckgebundener Zuschuss zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 113/2021, Bundesgesetz, mit dem das Pflegefondsgesetz und das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert werden)</p>																																		
Materielle Auswirkungen	Auf Basis § 2 Abs. 2b PFG leistet der Bund den Ländern für außerordentliche Zuwendungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal einen Kostenersatz in Höhe von 150 Mio. €.																																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="608 1178 1375 1798"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kärnten</td> <td>9.494.266,30</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Vorarlberg</td> <td>6.680.859,18</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Wien</td> <td>32.121.665,93</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Burgenland</td> <td>4.970.656,15</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Niederösterreich</td> <td>28.412.821,60</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Oberösterreich</td> <td>25.107.657,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Salzburg</td> <td>9.403.114,36</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Steiermark</td> <td>21.043.439,75</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>Tirol</td> <td>12.765.519,73</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td><b>150.000.000,00</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			2020 und 2021	01-06/2022	Kärnten	9.494.266,30	0,00	Vorarlberg	6.680.859,18	0,00	Wien	32.121.665,93	0,00	Burgenland	4.970.656,15	0,00	Niederösterreich	28.412.821,60	0,00	Oberösterreich	25.107.657,00	0,00	Salzburg	9.403.114,36	0,00	Steiermark	21.043.439,75	0,00	Tirol	12.765.519,73	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>150.000.000,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022																																	
Kärnten	9.494.266,30	0,00																																	
Vorarlberg	6.680.859,18	0,00																																	
Wien	32.121.665,93	0,00																																	
Burgenland	4.970.656,15	0,00																																	
Niederösterreich	28.412.821,60	0,00																																	
Oberösterreich	25.107.657,00	0,00																																	
Salzburg	9.403.114,36	0,00																																	
Steiermark	21.043.439,75	0,00																																	
Tirol	12.765.519,73	0,00																																	
<b>Gesamt</b>	<b>150.000.000,00</b>																																		

## 2 UG 24 – Gesundheit

In der UG 24 werden die Aufwendungen für Kostenersätze an die Länder für die unmittelbaren Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie abgewickelt.

Es soll ein erster zusammenfassender Einblick zu den Themenbereichen Testen, Impfen, Covid-19-Arzneimittel, Abwassermonitoring, Verdienstentgang und der Schutzausrüstung vorgelegt werden.

Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass diese Angaben vom Stand der Abrechnungen der jeweiligen Länder bzw. SV-Träger bedingt werden. Bei allen Übersichten zu Maßnahmen, die im Bereich der Abwicklung durch die Bundesländer durchgeführt werden, sind Informationen zum Stand der jeweiligen Refundierung an die Länder dargestellt, bei den durch die SV-Träger abgewickelten Maßnahmen ist dieser Bundesländervergleich nicht möglich.

### 2.1 Testen

Österreich setzt seit der Verfügbarkeit von Antigen- bzw. PCR-Testungen ab Ende des Jahres 2020 auf breit angelegte Testprogramme und niederschwellig verfügbare Testangebote. Die Abwicklung der Testungen folgt der nationalen Teststrategie unter Berücksichtigung der jeweiligen länderspezifischen Besonderheiten. Die Kostentragung für die Testungen wird im Zuständigkeitsbereich des BMSGPK einerseits gemäß

- EpidemieG und entsprechenden Erlässen an die Länder sowie
- durch Finanzierung von Testungen an Teststraßen gemäß Zweckzuschussgesetz und entsprechenden Richtlinien zur Kostentragung an die Länder und
- durch einschlägige Regelungen im ASVG und der Parallelgesetze (insbesondere Testungen an Apotheken) durchgeführt.

**Für die Testungen wurden seit Beginn der Pandemie bis zum 30.6.2022 insgesamt rd. EUR 2.992 Mio. verausgabt.** Darin sind alle Ausgaben enthalten, die nach den oben angeführten Rechtsgrundlagen angefallen sind. Davon entfallen auf den Bereich

- des ASVG und der Parallelgesetze rd. EUR 964,3 Mio.,

- des Zweckzuschusses rd. EUR 870,2 Mio.,
- des Epidemiegesetzes rd. EUR 907,3 Mio.
- und auf die Beschaffung von Wohnzimmertests gemäß Ermächtigungsgesetz sowie die Aufwendungen für „Österreich testet“ rd. EUR 250,4 Mio.

**Testungen an Schulen und in Betrieben werden federführend durch BMBWF und BMAW finanziert und sind nicht Gegenstand dieses Berichtes.**

Schul-, Apotheken- und Betriebstestungen werden größtenteils über eigene Meldeschienen erfasst und sind in den Testungszahlen der Bundesländer nicht inkludiert. Da die exakte Exklusivität der kumuliert durchgeführten Testungen nicht immer tagesaktuell garantiert werden kann, werden diese Testungen jedoch auf der Corona-Webseite gesondert ausgewiesen und nicht aufsummiert. Die Testungszahlen unterliegen einem kontinuierlichen Qualitätssicherungs- und Optimierungsprozess. Das BMSGPK ist im stetigen Austausch mit den Bundesländern, um die harmonisierte und einheitliche Meldung zu gewährleisten.

Die folgenden Übersichtstabellen 2.1.1 und 2.1.2 geben Informationen zu den Anzahlen der durchgeführten Tests.

Die Darstellung der durch das BMSGPK an die Länder refundierten Kosten gemäß Epidemiegesetz und Zweckzuschussgesetz sind in den Tabellen 2.6.1-2.6.4 zusammengefasst.

Tabelle 2.1.1 Anzahl der durch die Bundesländer gemeldeten PCR und Antigen-Testungen seit Beginn der Teststrategie bis 30.6.2022

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
<b>Tests vor 2.3.2021</b>	<b>638.575</b>	<b>675.557</b>	<b>3.400.756</b>	<b>2.162.517</b>	<b>823.353</b>	<b>1.758.065</b>	<b>1.521.757</b>	<b>825.612</b>	<b>3.197.153</b>	<b>15.003.345</b>
Mrz 21	322.485	314.629	1.934.913	1.204.845	565.475	1.104.478	854.623	461.859	1.684.869	8.448.176
Apr 21	355.101	176.757	1.972.795	1.110.159	256.572	916.143	998.497	717.404	1.937.955	8.441.383
Mai 21	411.705	300.481	1.795.633	1.162.214	603.512	1.401.122	831.434	661.309	2.715.895	9.883.305
Jun 21	427.255	537.882	1.963.412	2.769.961	1.013.497	2.114.083	757.800	755.157	2.981.021	13.320.068
Jul 21	359.849	889.885	1.965.703	2.068.553	922.847	1.889.714	534.450	510.793	2.329.234	11.471.028
Aug 21	276.287	660.371	1.744.023	1.959.568	1.033.947	1.632.950	352.132	475.480	1.816.041	9.950.799
Sep 21	245.800	738.587	1.487.182	1.905.437	836.925	1.453.227	284.833	423.458	3.291.266	10.666.715
Okt 21	175.942	501.024	1.401.046	1.733.439	799.673	1.418.736	266.422	392.605	3.380.896	10.069.783
Nov 21	241.982	567.251	1.255.283	1.929.316	1.058.556	1.505.471	462.824	248.246	6.056.251	13.325.180
Dez 21	206.677	273.056	2.646.825	1.288.122	730.287	1.226.798	448.493	141.027	6.038.142	12.999.427
<b>gesamt 2021</b>	<b>3.661.658</b>	<b>5.635.480</b>	<b>21.567.571</b>	<b>19.294.131</b>	<b>8.644.644</b>	<b>16.420.787</b>	<b>7.313.265</b>	<b>5.612.950</b>	<b>35.428.723</b>	<b>123.579.209</b>
Jän 22	463.515	329.493	4.282.790	1.642.171	859.559	1.418.348	804.797	661.784	8.038.675	18.501.132
Feb 22	464.135	270.666	4.702.020	1.664.072	525.809	1.421.231	696.397	366.412	6.960.458	17.071.200
Mrz 22	398.479	221.399	4.776.515	1.098.562	407.092	1.035.734	514.625	295.800	7.717.540	16.465.746
Apr 22	150.811	83.732	2.344.461	397.099	94.490	383.308	147.168	87.807	3.696.280	7.385.156
Mai 22	178.492	50.783	1.262.949	182.933	49.007	261.336	62.495	34.157	2.413.266	4.495.418
Jun 22	8.273	40.940	628.322	282.394	64.329	195.548	58.691	33.228	1.707.416	3.019.141
<b>Gesamt Jan-Juni 2022</b>	<b>1.663.705</b>	<b>997.013</b>	<b>17.997.057</b>	<b>5.267.231</b>	<b>2.000.286</b>	<b>4.715.505</b>	<b>2.284.173</b>	<b>1.479.188</b>	<b>30.533.635</b>	<b>66.937.793</b>
<b>Gesamtergebnis 20, 21 bis 06/22</b>	<b>5.325.363</b>	<b>6.632.493</b>	<b>39.564.628</b>	<b>24.561.362</b>	<b>10.644.930</b>	<b>21.136.292</b>	<b>9.597.438</b>	<b>7.092.138</b>	<b>65.962.358</b>	<b>190.517.002</b>
<b>davon PCR Testungen</b>	<b>1.768.549</b>	<b>1.531.465</b>	<b>14.232.961</b>	<b>6.279.983</b>	<b>3.070.721</b>	<b>5.832.128</b>	<b>3.852.604</b>	<b>1.546.127</b>	<b>58.346.914</b>	<b>96.461.452</b>
<b>davon Antigentestungen</b>	<b>3.556.814</b>	<b>5.101.028</b>	<b>25.331.667</b>	<b>18.281.379</b>	<b>7.574.209</b>	<b>15.304.164</b>	<b>5.744.834</b>	<b>5.546.011</b>	<b>7.615.444</b>	<b>94.055.550</b>

Tabelle 2.1.2: Anzahl Apothekentestungen Februar 2021 – Juni 22

Apothekentestungen	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
<b>2021</b>										
Feb 21	3.999	1.471	8.510	7.613	4.663	10.213	6.827	2.913	16.114	62.323
Mrz 21	111.734	78.390	186.380	153.352	112.027	250.435	149.793	52.126	490.523	1.584.760
Apr 21	139.475	111.908	227.582	214.973	152.635	327.314	188.344	183.210	554.340	2.099.781
Mai 21	156.014	146.553	334.273	249.713	167.456	430.147	191.719	261.235	928.957	2.866.067
Jun 21	133.539	127.401	303.787	176.194	104.789	377.171	164.827	176.179	1.046.794	2.610.681
Jul 21	105.599	109.644	249.981	149.833	83.471	273.299	143.780	133.012	972.678	2.221.297
Aug 21	81.559	94.755	201.975	118.609	68.114	191.093	114.335	97.543	730.464	1.698.447
Sep 21	91.350	107.666	250.987	148.652	66.113	243.984	122.665	99.532	895.453	2.026.402
Okt 21	135.711	137.468	324.159	192.301	89.796	325.560	161.057	122.355	761.174	2.249.581
Nov 21	282.990	363.869	798.385	476.005	161.463	787.455	407.140	275.335	1.196.175	4.748.817
Dez 21	268.690	374.242	815.498	357.039	165.022	684.999	346.698	233.393	1.038.259	4.283.840
<b>2022</b>										
Jän 22	398.355	502.142	1.084.240	401.614	204.229	875.018	413.028	284.021	1.666.079	5.828.726
Feb 22	339.539	457.523	939.371	341.451	156.011	795.154	294.852	216.872	1.468.359	5.009.132
Mrz 22	305.444	310.700	823.760	274.198	124.998	603.808	200.231	127.409	1.500.535	4.271.083
Apr 22	91.046	84.505	210.075	90.200	48.310	186.731	8.475	13.599	292.446	1.025.387
Mai 22	64.460	62.929	156.181	55.986	30.564	120.555	3.637	7.064	316.723	818.099
Jun 22	59.759	41.034	136.250	43.315	24.252	102.422	3.079	4.301	259.755	674.167
<b>Apothekentestungen gesamt</b>	<b>2.769.263</b>	<b>3.112.200</b>	<b>7.051.394</b>	<b>3.451.048</b>	<b>1.763.913</b>	<b>6.585.358</b>	<b>2.920.487</b>	<b>2.290.099</b>	<b>14.134.828</b>	<b>44.078.590</b>
<b>davon PCR Testungen</b>	<b>1.345.130</b>	<b>1.593.299</b>	<b>3.585.069</b>	<b>1.413.210</b>	<b>610.312</b>	<b>3.017.050</b>	<b>1.167.130</b>	<b>645.380</b>	<b>5.816.775</b>	<b>19.193.355</b>
<b>davon Antigentestungen</b>	<b>1.424.133</b>	<b>1.518.901</b>	<b>3.466.325</b>	<b>2.037.838</b>	<b>1.153.601</b>	<b>3.568.308</b>	<b>1.753.357</b>	<b>1.644.719</b>	<b>8.318.053</b>	<b>24.885.235</b>

## 2.2 Impfen

Seit Beginn der COVID-19 Impfungen wurden bis zum Stichtag 05.07.2022 gesamt 18.619.931 Impfungen verabreicht. Die jeweils tagesaktuellen Daten sind hinsichtlich Altersgruppen und der regionalen Verteilung auf dem Impfdashboard ersichtlich.

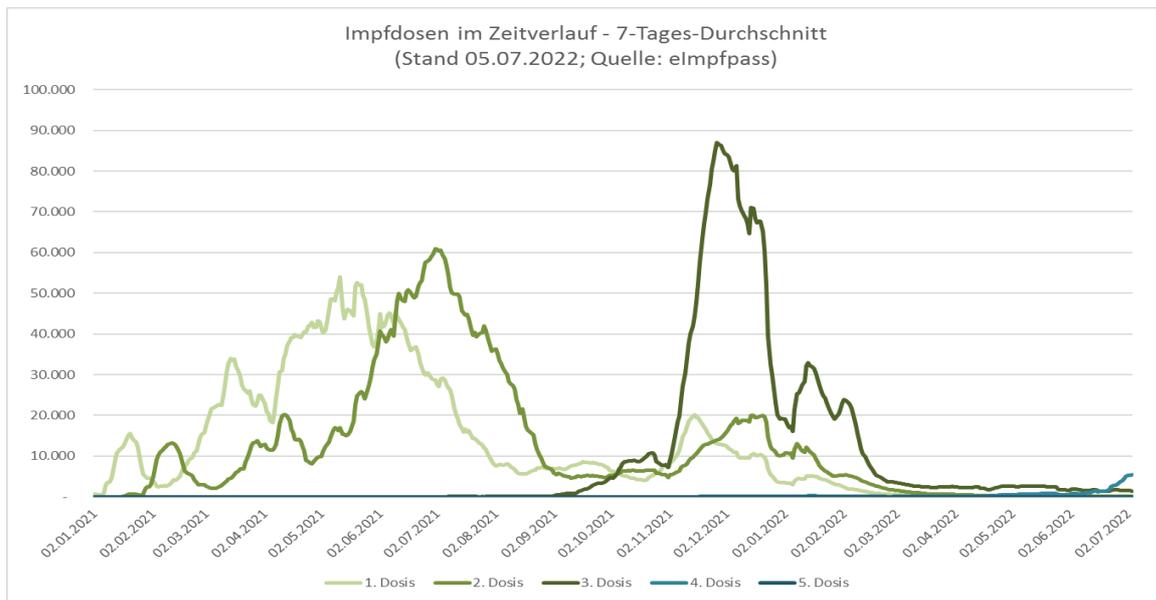
Für die Abwicklung der erfolgten Impfungen wurden bisher seit Beginn der Pandemie bis 30.6.2022 insgesamt rd. **EUR 1.095 Mio.** verausgabt.

Davon entfallen auf den Bereich

- des ASVG und der Parallelgesetze rd. EUR 90 Mio.,
- des Zweckzuschusses rd. EUR 214 Mio.,
- auf die Impfstoffbeschaffung rd. EUR 751 Mio.,
- auf die Logistik und die Verbrauchsmaterialien rd. EUR 35,2 Mio.
- und die Aufwendungen für den E-Impfpass und Vorbereitungen zur Durchsetzung der Impfpflicht rd. EUR 5,5 Mio.

Nach dem Start der Impfungen am 27.12.2020 waren die Impfstoffe noch einer strengen Alters- und Berufsregulierung ausgesetzt. Mit der größeren Verfügbarkeit von Dosen ab dem 2. Quartal 2021, stieg die 7-Tages-Impfrate in den folgenden Wochen stark an. Eine gewisse Wellentendenz zwischen Erst- und Zweitdosen ist insbesondere in den ersten Monaten zu beobachten, als Impfstoffe für Zweitdosen verwendet werden mussten, und die Anzahl der verimpften Erstdosen vorübergehend zurückging (siehe Abbildung 2.2.1). Mitte Mai 2021 konnte dann mit über 50.000 durchschnittlich täglich erstgeimpften Personen der Höchstwert erreicht werden. Für die Zweitimpfungen ergab sich der Höchstwert von leicht über 60.000 Anfang/Mitte Juli 2021. Spätestens ab diesem Punkt überstieg das Angebot die Nachfrage nach Impfungen und der tägliche Umfang gingen schnell zurück. Anfang November 2021 stiegen die Impfungen wiederum stark an. Mit Abstand stärkster Treiber dafür waren die Dritt Dosen, die einen 7-Tages-Durchschnitt von nahezu 90.000 erreichten. Aber auch Erst- und Zweitimpfungen stiegen weit über das Niveau von Sommer und Herbst 2021. Bei den Viertdosen ist seit Ende des 2. Quartals 2022 ein Anstieg zu beobachten.

Abbildung 2.2.1: Zeitreihe der Verabreichung der Teilimpfungen



**Verfügbarkeit der Impfstoffe:** Zu Beginn der Impfkampagne ab Ende 2020 war nur Impfstoff des Herstellers Biontech/Pfizers verfügbar, der sich durch hohe Zuverlässigkeit bei der Verfügbarkeit auszeichnete und der insgesamt den am meisten verabreichten Impfstoff darstellt. Der Impfstoff des Herstellers Moderna war ab Mitte Januar 2021 im Einsatz, wenngleich in geringerem Ausmaß. Seit Februar 2021 war Impfstoff des Herstellers Astra Zeneca zugelassen, es bestanden aber seit Beginn anhaltende Liefer- und Akzeptanzprobleme. Johnson & Johnson (Janssen) ist seit April 2021 in Österreich im Einsatz, auch hier waren Lieferprobleme zu verzeichnen. Dieser Impfstoff wurde zu Beginn als Einzeldosis verwendet. Mangelnde Akzeptanz, insbesondere nach Einführung einer doch notwendigen Zweitdosis führte auch hier dazu, dass ein sowohl dieser als auch jener von Astra Zeneca im Rahmen der Spendenprogramme weitergegeben werden konnte. Impfstoffe des Herstellers Novavax sind erst seit Februar 2022 verfügbar (siehe Tabelle 2.2.1 und 2.2.2).

Die an die Länder gemäß EpidemieG und ZweckzuschussG refundierten Kosten für die Impfungen sind den Tabellen 2.6.1-2.6.4 zu entnehmen.

Tabelle 2.2.1: Liefermengen an Impfstoffen 2020-2022

Impfstoff	2020												2021												2022								
	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	Summe	
Astra Zeneca	-	-	156.000	451.200	410.400	336.000	712.800	399.600	629.400	460.800	571.200	746.400	300.000	415.200	345.600	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	345.600	-	-	-	-	-	5.934.800
BIONTECHPFIZER	61.425	236.340	298.350	632.970	888.030	1.733.928	1.394.850	1.191.060	1.391.340	1.132.560	547.560	881.120	4.695.210	798.390	1.242.270	1.944.270	2.439.900	516.400	-	-	-	-	-	-	-	60.000	1.242.270	1.944.270	2.439.900	516.400	-	23.207.973	
Adolescent Pediatric	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	258.000	514.000	60.000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	942.000	
BIONTECHPFIZER Pediatric	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
MODERNA	-	7.200	66.000	123.600	138.000	294.000	255.600	234.000	421.200	102.000	297.700	773.100	775.900	325.200	192.000	282.400	470.400	300.600	219.400	-	-	-	-	-	-	192.000	282.400	470.400	300.600	219.400	-	5.278.300	
MODERNA Pediatric	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	84.000	
Booster	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128.200	
Johnson & Johnson	-	-	-	-	28.800	126.000	117.600	48.000	-	141.600	595.200	235.200	993.600	216.000	-	-	1.958.400	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1.110.000	1.536.000	-	-	-	-	4.460.400
NOVAVAX	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3.152.000	
SANOFI/GSK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
CUREVAC	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
HIPRA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
VALNEVA	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Summe</b>	<b>61.425</b>	<b>243.540</b>	<b>520.350</b>	<b>1.207.770</b>	<b>1.465.230</b>	<b>2.488.928</b>	<b>3.080.850</b>	<b>1.872.860</b>	<b>3.041.940</b>	<b>1.836.960</b>	<b>2.011.660</b>	<b>2.615.820</b>	<b>7.022.710</b>	<b>2.345.190</b>	<b>2.960.670</b>	<b>3.846.670</b>	<b>4.868.700</b>	<b>939.000</b>	<b>755.400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.960.670</b>	<b>3.846.670</b>	<b>4.868.700</b>	<b>939.000</b>	<b>755.400</b>	<b>-</b>	<b>43.188.673</b>	

Liefermengen inklusive Covax-Spenden

**Spenden im Rahmen der internationalen Solidaritätsprogramme:** Mit Abstand die meisten gespendeten Dosen, sowohl in Umfang als auch in Anzahl der Destinationen, betreffen Astra Zeneca Impfstoffe, die aufgrund der mangelnden Verwendung in Österreich verfügbar wurden.

Die meisten weiteren Spenden erfolgten durch das COVAX Programm. Betroffen hiervon sind insbesondere zwei Johnson & Johnson (Janssen) Spenden. Durch das COVAX Programm kam es auch zu einer Biontech/Pfizer Spende. Es gab außerdem eine einzelne, vergleichsweise kleine Spende von Moderna an die OSZE. Die Details dazu sind der Tabelle 2.2.2 zu entnehmen.

Tabelle 2.2.2: Spenden im Rahmen der internationalen Solidaritätsprogramme

<b>Impfstoff von Astra Zeneca an</b>	<b>Dosen</b>
Ukraine	250.000
Libanon	101.600
Bosnien und Herzegowina	498.800
Tunesien	50.000
Costa Rica	50.000
Iran	1.000.000
Tadschikistan	50.000
Usbekistan	150.000
Vietnam	50.000
Bangladesch	1.251.520
Ghana	345.100
<b>Gesamt</b>	<b>3.797.020</b>
<b>Impfstoff von Janssen an</b>	<b>Dosen</b>
Burkina Faso	396.000
Philippinen	266.400
Afghanistan	331.200
COVAX-Fazilität	2.174.400
<b>Gesamt</b>	<b>3.168.000</b>
<b>Impfstoff von Moderna an</b>	<b>Dosen</b>
OSZE	1.200
COVAX-Fazilität	392.400
<b>Gesamt</b>	<b>393.600</b>
<b>Impfstoff von Pfizer an</b>	<b>Dosen</b>
COVAX-Fazilität	81.600

## 2.3 Covid-19-Arzneimittel

Das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz hat die Beschaffung von COVID-19-Medikamenten getätigt, um möglichst rasch große Mengen an Arzneimitteln für die Versorgung von COVID-19-Patientinnen und Patienten in Österreich bereitstellen zu können. Es wurden bereits mehrere bilaterale Verträge zwischen Unternehmen und dem Bundesministerium zum Kauf von mehreren hunderttausend Therapiezyklen abgeschlossen, die insgesamt maximal rund 570.000 Dosen an Arzneimitteln umfassen.

Die medizinischen Leistungen, die für die Verabreichung notwendig sind, werden seitens der Sozialversicherung abgegolten. Für die Patientinnen und Patienten entstehen für die Behandlung keine Kosten.

Die Behandlung folgt den einschlägigen ärztlichen Empfehlungen und ist vorrangig für Risikopatientinnen und -patienten vorgesehen. Die Behandlung muss so rasch wie möglich nach der Infektion erfolgen, um die beste Wirksamkeit gewährleisten zu können. Die Verabreichung erfolgt vor einer Behandlung im Krankenhaus, mit dem Ziel eine Hospitalisierung zu verhindern. Es ist daher besonders wichtig, die Arzneimittel zu einem Zeitpunkt einzunehmen, wenn noch keine, oder nur milde Symptome erkennbar sind, damit ein schwerer Verlauf verhindert werden kann. Sobald die Person bereits im Spital behandelt werden muss, ist die Wirksamkeit der Arzneimittel nicht mehr vollumfänglich gegeben. Im Einzelfall ist es eine ärztliche Entscheidung, ob eine Person der Risikogruppe angehört. Die Therapie mit einem COVID-19-Medikament ist insbesondere für folgende Menschen empfohlen:

- Personen im erhöhten Alter,
- Personen mit chronischen Erkrankungen (z.B. Diabetes),
- Personen mit Übergewicht und
- Personen mit Erkrankungen bzw. die Einnahme von Medikamenten, die das Immunsystem beeinflussen.

Seit Beginn der Pandemie bis zum 30.6.2022 wurden vom BMSGPK für die Beschaffung von COVID-19 Arzneimittel insgesamt bisher **EUR 190.217.866,85** ausgegeben.

Eine Übersicht der verbrauchten bzw. verfügbaren Mengen an COVID 19-Arzneimitteln ist in Tabelle 2.3.1 dargestellt.

Tabelle 2.3.1: Bestand der in Österreich verfügbaren bzw. bereits verbrauchten COVID-19-Arzneimittel (30.6.2022)

<b>COVID-19 Therapeutika Verbrauch [Einheiten] Stand 6. 7. 2022</b>	<b>Jänner</b>	<b>Feb- ruar</b>	<b>März</b>	<b>April</b>	<b>Mai</b>	<b>Juni</b>	<b>Juli</b>	<b>Verbrauch gesamt</b>	<b>Bestand gesamt [Einheiten]</b>
Xevudy®(Sotrovimab, VIR-7831)	1.009	2.522	3.054	1.000	102	172	74	<b>7.933</b>	20.652
Lagevrio®(Molnupiravir)	231	980	2.317	2.043	612	851	400	<b>7.434</b>	95.508
Regkirona®(Regdanvimab)	2	66	34	6	0	1	0	<b>109</b>	59.891
Paxlovid®(PF-07321332 + Ritona- vir)	0	0	1.225	2.616	1.120	1.185	1.424	<b>7.570</b>	99.688
Evusheld®(AZD7442)	0	0	167	482	188	160	47	<b>1.044</b>	7.596
<b>Summe</b>	<b>1.242</b>	<b>3.568</b>	<b>6.797</b>	<b>6.147</b>	<b>2.022</b>	<b>2.369</b>	<b>1.945</b>	<b>24.090</b>	<b>283.335</b>
Anmerkung zum Verbrauch: Eine exakte Zuordnung der Verbräuche auf die einzelnen Monate ist nicht möglich. Grund dafür ist, dass die Mengen, die im in- tramuralen Bereich eingesetzt werden wöchentlich gemeldet werden. Die Mengen, aus dem extramuralen Bereich, werden nur mo- natlich gemeldet.									Differenz der nach Öster- reich angelieferten Men- gen, abzüglich Verbrauch.

## 2.4 Abwassermonitoring

Aufbauend auf der EU-Empfehlung 2021 hat das BMSGPK im Jänner 2022 die „Nationale Referenzzentrale für SARS-CoV-2 Abwassermonitoring“ (NRZ) etabliert (Start der Beprobung 17.01.22). Zu ihren Aufgaben zählt die Probenahme an 2 Zeitpunkten pro Woche in den 24 größten Kläranlagen in Österreich, deren Transport in die entsprechenden Laboreinrichtungen, die Organisation der Laboranalyse und die entsprechende Berichterstattung an das BMSGPK.

Die NRZ wird von der Arbeitsgemeinschaft Medizin unter der Projektleitung von Herrn Prof. Richard Scheithauer, Direktor des Instituts für Gerichtliche Medizin (GMI), Medizinische Universität Innsbruck (MUI) umgesetzt und erfasst die 24 größten Kläranlagen Österreichs, die mit ihrem Einzugsgebiet mehr als 50% der österreichischen Bevölkerung abdecken. Dieses Monitoring ist derzeit auf 4 Jahre (bis Ende 2025) ausgelegt.

Das Abwassermonitoring erfasst das SARS-CoV-2 Infektionsgeschehen vergleichsweise schnell und kostengünstig in den an eine Kläranlage angeschlossenen Kommunen. Erhoben werden 2x pro Woche für jede Kläranlage die Virenfrachten (quantitative Analyse), die Anteile bekannter Varianten (Genotypisierung) sowie durch Sequenzierung das Vorkommen von unbekanntem Mutationen. Die Ergebnisse werden in eine zentrale Datenbank eingespielt.

Seit Beginn der Pandemie bis zum 30.6.2022 wurden vom BMSGPK für das Abwassermonitoring insgesamt bisher **EUR 274.033,86** ausgegeben.

Detaillierte Informationen sind auf der Website und Dashboard des Projektes: und [www.abwassermonitoring.at](http://www.abwassermonitoring.at) zu finden.

Tabelle 2.4.1 Durchgeführte Laboranalysen unter Kostentragung des BMSGPK

Probenauswertung	Verfahren	Auswertende Institution	Anzahl Proben 1. Quartal	Anzahl Proben 2. Quartal	Anzahl Proben gesamt 2022
<b>Quantitative Analyse</b>	RT-qPCR	MUI-GMI	484	545	1029
<b>Genotypisierung</b>	RT-qPCR	MUI-Virologie	472	543	1015
<b>Variantenanalyse</b>	Ganzgenom Sequenzierung	CeMM	384	545	929

MUI – Medizinische Universität Innsbruck, GMI – Institut für Gerichtliche Medizin, CeMM – Forschungszentrum für Molekulare Medizin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Tabelle 2.4.2 Übermittelte Berichte

Titel des Berichts	Inhalt	Frequenz der Übermittlung	erhaltene Berichte bis Ende 2. Quartal 2022
<b>Kurzbericht_BMSGPK_xx-xx-xx.pdf</b>	Kurzbericht der Ergebnisse der quantitativen Analysen der beprobten Kläranlagen	2-3x/Woche	22
<b>Bericht_BMSGPK_xxxx-xx-xx.pdf</b>	Übersicht der Ergebnisse der quantitativen Analysen der beprobten Kläranlagen	1-2x/Woche	38
<b>Variantenanalyse_BMSGPK_xxxx-xx-xx.pdf</b>	Enthält die Ergebnisse der Variantenanalyse der in der jeweiligen Woche gezogenen Proben	1x/Woche	23
<b>Abwasser_Varianten_Bericht_inkl. SpecialMutations_xxxx-xx-xx.pdf</b>	Zusammenfassung der Ergebnisse der Vollgenomsequenzierungen im jeweiligen Berichtszeitraum	1x/Woche	23

## 2.5 Verdienstentgänge gemäß EpidemieG

Gemäß einschlägiger Bestimmungen des EpidemieG wird für Personen mit positivem COVID-19-Test im Fall, dass sie an ihrer Berufstätigkeit behindert sind, an die Betriebe das Entgelt, das sie diesen Mitarbeiter:innen weiterhin ausbezahlt haben, auf Antrag durch die Länder refundiert.

Der Bund ersetzt den Ländern diese Kosten (Regelungen gemäß VO bzw. Erlass zur Kostentragung EpidemieG).

Die beiliegende Übersicht stellt die aktuelle Verteilung der Verdienstentgangszahlungen an die einzelnen Bundesländer dar, wobei festgehalten wird, dass dies noch keine Übersicht zu den gesamten Aufwendungen erlaubt, da nur jene Beträge ausgewiesen werden, die durch die Länder zur Refundierung eingereicht wurden. Dabei sind hinsichtlich der Zeitpunkte, die bereits zur Refundierung vorgelegt werden, deutliche Unterschiede zwischen den Ländern zu beobachten.

Der überwiegende Teil der Länder ist mit der Abwicklung und Auszahlung der Verdienstentgänge des Jahres 2021 beschäftigt. Die Länder Salzburg, Wien und Niederösterreich sind auch schon mit der Abwicklung und Auszahlung der Verdienstentgänge für das 1. Quartal 2022 beschäftigt.

Seit Beginn der Pandemie bis zum 30.6.2022 wurden vom BMSGPK für die Verdienstentgänge nach den Bestimmungen des Epidemiegesetzes insgesamt bisher **EUR 694.336.382,67** ausgegeben.

Die genaue Aufschlüsselung der bislang an die Bundesländer refundierten Aufwendungen kann den Tabellen 2.6.1 und 2.6.2 entnommen werden.

## 2.6 Schutzausrüstung

Im Rahmen des bisherigen Verlaufes der Pandemie wurden insgesamt für Schutzausrüstung rd. EUR **554 Mio.** aufgewendet, davon im Rahmen der Vollziehung des Zweckzuschussgesetzes rd. EUR 474 Mio., der Bestimmung im ASVG und der Parallellgesetze rd. EUR 57 Mio. und für Beschaffungen des BMSGPK direkt für spezielle Zwecke gemäß COVID ErmächtigungsG rd. EUR 23 Mio. (siehe auch Tabelle 2.6.1-2.6.4)

## 2.7 Tabellarische Darstellung der Zahlungen aus der UG 24

Titel	<b>Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)</b>
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>200.000.000,00 €</b> (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 COVID-19-ScreeningV (BGBl. II Nr. 142/2022)</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Berichtszeitraum gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a;</li> <li>b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;</li> <li>d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);</li> <li>f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);</li> <li>g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27);</li> <li>i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32)</li> <li>n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a.</li> </ul> <p>Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. § 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950</p> <p>Kostenersätze für die Durchführung des Abwassermonitorings (Maßnahme nach § 5a Epidemiegesetz)</p> <p>Anmerkung: bei jenen Ziffern die hier nicht erwähnt wurden, erfolgte im Jahr 2022 keine Kostentragung.</p>

Titel	<b>Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)</b>			
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden 2022 bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:			
		Vormonate	Juni 2022	gesamt
	§36(1) a Screeningprogramme	123.299.951,38	48.245.569,58	171.271.487,10
	§36(1) b Untersuchungen	87.204.068,34	68.363.821,84	155.567.890,18
	§36(1) d Absonderung v. Personen	140.958,91	27.716,07	168.674,98
	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	7.539,42	230,40	7.769,82
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	6.392.701,57	1.408.184,06	7.800.885,63
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	171.503.406,84	61.189.293,03	232.692.699,87
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	29.301.821,18	8.265.246,58	37.567.067,76
	Zertifikate Epidemiegesetz	691.243,26	99.912,72	791.155,98
	Sonst. Aufwendungen AGES	3.261.677,13	259.694,90	3.521.372,03
	<b>Summe</b>	<b>421.803.368,03</b>	<b>187.859.669,18</b>	<b>609.663.037,21</b>
	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:			
		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt
§36(1) a Screeningprogramme	214.728.357,53	171.271.487,10	386.273.878,49	
§36(1) b Untersuchungen	351.620.957,42	155.567.890,18	507.188.847,60	
§36(1) d Absonderung v. Personen	193.705,26	168.674,98	362.380,24	
§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	182.011,71	7.769,82	189.781,53	
§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	31.378.649,71	7.800.885,63	39.179.535,34	

Titel	<b>Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)</b>			
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	461.643.682,80	232.692.699,87	694.336.382,67
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	59.782.310,94	37.567.067,76	97.349.378,70
	Zertifikate Epidemie- gesetz	3.396.652,40	791.155,98	4.187.808,38
	Sonst. Aufwendun- gen AGES	10.283.039,16	3.521.372,03	13.804.411,19
	<b>Summe</b>	<b>1.133.209.366,93</b>	<b>609.663.037,21</b>	<b>1.742.872.404,14</b>
	<p>In den oben genannten Zahlen sind auch 15.000 € aus dem Titel der Vollziehung des Impfpflichtgesetzes enthalten. Wenn höhere Aufwendungen im Laufe des Jahres 2022 anfallen, wird eine gesonderte Darstellung erfolgen.</p>			

Tabelle 2.6.1 Refundierung für COVID-Kosten gemäß EpidemieG im Jahr 2022

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022 (Beträge in €)															
Zahlungen gemäß §56 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberöster.	Niederöster.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	UmwilWien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
a) Screenings	113.093.853,15	0,00	8.224.070,74	29.549.985,68	242.100,00	7.090.749,50	3.028.567,34	3.457.536,00	990.227,72	5.474.506,97	274.033,86	180.290,00	0,00	0,00	171.945.520,96
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	12.281.351,00	18.456.597,31	16.644.322,46	41.287.753,34	0,00	12.012.675,86	6.056.756,94	24.471.556,49	10.948.127,99	13.408.748,79	0,00	0,00	0,00	0,00	155.567.890,18
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00	21.450,00	5.325,00	2.896,71	0,00	0,00	124.052,21	13.339,06	1.612,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	168.674,98
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.769,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.769,82
g) die Gebühren der Epidemieleute	288.000,22	12.084,00	109.332,85	2.282.754,60	147.000,00	2.441.526,19	1.726.619,93	522.300,00	271.267,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800.885,63
i) die Vergütungen für den Verdienstentzug (§ 32);	24.602.503,73	14.493.503,49	32.876.960,76	26.894.610,33	0,00	29.240.255,65	7.472.486,73	87.023.225,92	10.088.853,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232.692.699,87
n) §72a Beauftragungen	8.341.573,46	253.952,25	5.619.442,58	16.889.742,81	0,00	1.878.444,67	1.169.574,05	0,00	1.656.702,34	1.757.655,60	0,00	0,00	0,00	0,00	37.567.067,76
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	791.155,98	0,00	0,00	0,00	0,00	791.155,98
AGES sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.521.372,03	0,00	0,00	0,00	0,00	3.521.372,03
<b>Summe Zahlungen 2022</b>	<b>158.607.281,56</b>	<b>33.237.587,05</b>	<b>63.479.454,39</b>	<b>116.907.643,47</b>	<b>389.100,00</b>	<b>52.663.651,87</b>	<b>19.576.057,20</b>	<b>115.487.957,47</b>	<b>23.904.560,97</b>	<b>24.955.419,37</b>	<b>274.033,86</b>	<b>180.290,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>609.663.037,21</b>

2022 - gesamt Epidemiegesetz

Tabelle 2.6.2 Refundierung für COVID-Kosten gemäß EpidemieG 2020-2022

Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer seit Pandemiebeginn															
Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	Abwasser	Umwien	ELGA GmbH	ÖRK	Österreich
a) Screenings	179.727.523,05 €	0,00 €	23.460.053,74 €	101.182.375,28 €	5.261.268,97 €	8.371.429,50 €	8.385.096,43 €	20.223.239,40 €	4.200.300,32 €	34.163.997,34 €	274.033,86 €	824.660,10 €	0,00 €	0,00 €	386.273.978,49 €
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgeordneten Untersuchungen;	106.296.834,63 €	53.514.038,45 €	56.799.216,66 €	75.838.844,33 €	1.060.028,72 €	65.950.006,13 €	17.200.801,41 €	63.898.780,02 €	17.646.333,15 €	48.983.964,10 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	507.188.847,60 €
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00 €	44.120,00 €	5.751,80 €	5.264,71 €	29.398,28 €	1.226,40 €	192.193,88 €	79.831,09 €	4.594,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	362.380,24 €
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern versuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	585,60 €	52.393,50 €	3.353,39 €	133.450,04 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	189.781,55 €
g) die Gebühren der Epidemienärzte	1.159.262,17 €	264.031,50 €	397.873,58 €	15.817.431,72 €	879.436,79 €	7.659.348,86 €	7.709.955,09 €	4.199.294,33 €	1.092.901,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	39.179.535,34 €
j) die Vergütungen für den Verdienstenkung (§ 32);	68.880.646,91 €	93.953.563,95 €	143.181.946,18 €	105.290.107,28 €	2.390.679,39 €	46.256.278,67 €	21.588.134,16 €	160.657.866,07 €	52.547.160,06 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	694.336.382,67 €
n) § 2a Beauftragungen	23.379.725,58 €	437.023,97 €	12.189.094,69 €	34.405.161,39 €	1.314.420,95 €	7.170.460,92 €	4.378.960,60 €	2.241.826,62 €	4.049.178,53 €	7.683.533,45 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	97.349.978,70 €
Impfzertifikate-Epidemiegesetz	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.337.539,78 €	0,00 €	0,00 €	2.850.268,60 €	0,00 €	4.187.808,38 €
AGES sonstiger Aufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.669.411,19 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	135.000,00 €	13.804.411,19 €
<b>Summe Zahlungen bis 2022</b>	<b>379.463.992,34 €</b>	<b>148.212.777,87 €</b>	<b>236.033.976,65 €</b>	<b>331.539.184,71 €</b>	<b>10.935.233,10 €</b>	<b>135.409.336,08 €</b>	<b>59.487.534,07 €</b>	<b>251.204.192,92 €</b>	<b>79.673.917,48 €</b>	<b>105.838.346,36 €</b>	<b>274.033,86 €</b>	<b>824.660,10 €</b>	<b>2.850.268,60 €</b>	<b>135.000,00 €</b>	<b>1.742.872.404,14 €</b>

Die vorliegende Aufstellung ordnet die Ausgaben des Jahres 2020 als auch des Jahres 2021 den entsprechenden Kostenkategorien des Epidemiegesetzes zu!

Titel	<b>Umsetzung der 3G- Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Screening Portal „Österreich testet“, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)</b>																																										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>200.000.000,00 €</b> (gesamthaft veranschlagt für sämtliche Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz)																																										
Beschreibung der Maßnahmen	Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen. Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt. Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb des Screeningportals „Österreich testet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen. Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig. Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmegesetz																																										
Materielle Auswirkungen	Betrieb des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2 um geimpften, genesenen oder getesteten Personen wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen zu ermöglichen																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1256 1369 1536"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Österreich testet</td> <td>2.029.200,91</td> <td>89.702,28</td> <td>2.118.903,19</td> </tr> <tr> <td>e-Impfpass</td> <td>25.657,20</td> <td>1.207,90</td> <td>26.865,10</td> </tr> <tr> <td>Grüner Pass</td> <td>780.675,64</td> <td>27.010,15</td> <td>807.685,79</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>2.835.533,75</b></td> <td><b>117.920,33</b></td> <td><b>2.953.454,08</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1648 1369 1928"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Österreich testet</td> <td>11.290.009,17</td> <td>2.118.903,19</td> <td>13.408.912,36</td> </tr> <tr> <td>e-Impfpass</td> <td>2.109.600,00</td> <td>26.865,10</td> <td>2.136.465,10</td> </tr> <tr> <td>Grüner Pass</td> <td>6.639.625,79</td> <td>807.685,79</td> <td>7.447.311,58</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>20.039.234,96</b></td> <td><b>2.953.454,08</b></td> <td><b>22.992.689,04</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	gesamt	Österreich testet	2.029.200,91	89.702,28	2.118.903,19	e-Impfpass	25.657,20	1.207,90	26.865,10	Grüner Pass	780.675,64	27.010,15	807.685,79	<b>Summe</b>	<b>2.835.533,75</b>	<b>117.920,33</b>	<b>2.953.454,08</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Österreich testet	11.290.009,17	2.118.903,19	13.408.912,36	e-Impfpass	2.109.600,00	26.865,10	2.136.465,10	Grüner Pass	6.639.625,79	807.685,79	7.447.311,58	<b>Summe</b>	<b>20.039.234,96</b>	<b>2.953.454,08</b>	<b>22.992.689,04</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																								
Österreich testet	2.029.200,91	89.702,28	2.118.903,19																																								
e-Impfpass	25.657,20	1.207,90	26.865,10																																								
Grüner Pass	780.675,64	27.010,15	807.685,79																																								
<b>Summe</b>	<b>2.835.533,75</b>	<b>117.920,33</b>	<b>2.953.454,08</b>																																								
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																								
Österreich testet	11.290.009,17	2.118.903,19	13.408.912,36																																								
e-Impfpass	2.109.600,00	26.865,10	2.136.465,10																																								
Grüner Pass	6.639.625,79	807.685,79	7.447.311,58																																								
<b>Summe</b>	<b>20.039.234,96</b>	<b>2.953.454,08</b>	<b>22.992.689,04</b>																																								

Titel	<b>Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)</b>
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<p><b>791.092.000,00 €</b> veranschlagt inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022</p> <p>Von den im Dezember 2021 getätigten Vorauszahlungen für bereits vorgelegte Abrechnungen wurden im Berichtszeitraum <b>EUR 561.338.054,25</b> abgerechnet. Die Tabelle 2.6.4 gibt Aufschluss über die bisher im Berichtszeitraum erfolgten Abrechnungen und deren Verwendung.</p>
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz) zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 44/2022 (Bundesgesetz, mit dem das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert wird).</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis Dezember 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022 und</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 6 –für den administrativen Aufwand im Zusammenhang mit nach den Bestimmungen des § 5 und des § 5a Epidemiegesetz 1950 angeordneten und nach der Verordnung gemäß § 5a Epidemiegesetz 1950 durchzuführenden Testungen im Zeitraum von März 2020 bis Dezember 2022</li> <li>◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2</li> <li>◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5</li> </ul> </li> </ul>

Titel	<b>Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfkationen bis 31. Dezember 2022               <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3</li> </ul> </li> <li>◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022</li> <li>◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. Dezember 2022</li> <li>◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. Dezember 2022</li> <li>◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</li> </ul>		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt:</p>		
	Vormonate	Juni 2022	gesamt
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	2.353.043,77	14.503.839,34	16.856.883,11
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	4.073.431,42	4.366.061,63	8.439.493,05
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	5.300.277,08	11.796.800,08	17.097.077,16
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	136.604,15	589.650,16	726.254,31
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	6.728.486,74	11.286.001,57	18.014.488,31
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	49.592.200,37	136.143.285,40	185.735.485,77
§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	27.496.068,93	61.865.027,07	89.361.096,00
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	2.120.664,80	2.200.400,00	4.321.064,80
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	708.921,34	246.940,00	955.861,34
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	9.284,22	1.148.941,71	1.158.225,93
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	17.106.500,00	673.900,00	17.780.400,00
<b>Summe</b>	<b>115.625.482,82</b>	<b>244.820.846,96</b>	<b>360.446.329,78</b>

Titel	<b>Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)</b>			
	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:			
		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt
	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	457.990.932,44	16.856.883,11	474.847.815,55
	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	35.411.239,87	8.439.493,05	43.850.732,92
	§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	89.924.437,70	17.097.077,16	107.021.514,86
	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	3.682.550,90	726.254,31	4.408.805,21
	§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	134.851.913,04	18.014.488,31	152.866.401,35
	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	518.529.192,95	185.735.485,77	704.264.678,72
	§1b – Bevölkerungsweite Impfkationen	125.023.227,43	89.361.096,00	214.384.323,43
	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	5.751.549,66	4.321.064,80	10.072.614,46.
	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	2.068.479,21	955.861,34	3.024.340,55
	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	12.958.704,82	1.158.225,93	14.116.930,75
	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	36.401.871,82	17.780.400,00	54.182.271,82
	noch nicht gegenverrechnetes Akonto	181.661.945,75	-	181.661.945,75
	<b>Summe</b>	<b>1.604.256.045,58</b>	<b>360.446.329,78</b>	<b>1.964.702.375,36</b>

Tabelle 2.6.3: Refundierung an die Länder gemäß ZweckzuschussG im Jahr 2022

2022 - gesamt Zweckzuschussgesetz										
Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2022 (Beträge in €)										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	13.436.805,58	0,00	0,00	0,00	0,00	3.203.155,09	0,00	0,00	216.922,44	16.856.883,11
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	7.087.015,91	0,00	0,00	0,00	0,00	242.866,41	0,00	0,00	1.109.610,73	8.439.493,05
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	17.102.914,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-5.837,46	17.097.077,16
§1 Abs. 1 Z5 Kosten iZH mit 1450	670.336,42	0,00	0,00	0,00	0,00	55.448,41	0,00	0,00	469,48	726.254,31
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand iZH mit §5 EpiG Untersuchungen	16.021.160,71	0,00	0,00	0,00	0,00	1.794.845,53	21.840,00	0,00	176.642,07	18.014.488,31
Testungen - gesamt	165.152.476,32	3.811.335,53	0,00	0,00	0,00	10.740.993,08	1.791.477,95	0,00	4.239.202,89	185.735.485,77
davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	165.152.476,32	3.811.335,53	0,00	0,00	0,00	10.740.993,08	1.791.477,95	0,00	4.239.202,89	185.735.485,77
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Impfstellen - gesamt	64.537.705,49	1.554.479,43	13.652,50	156.295,75	0,00	20.875.410,74	0,00	0,00	2.223.552,09	89.361.096,00
davon:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1b -> §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	64.537.705,49	790.089,61	13.652,50	156.295,75	0,00	15.599.197,27	0,00	0,00	1.906.318,46	83.003.259,08
Gemeindebediensteten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
§1b -> §1a Z5 Impfstellen: Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00	764.389,82	0,00	0,00	0,00	5.276.213,47	0,00	0,00	317.233,63	6.357.836,92
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	4.321.064,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.321.064,80
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	955.861,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	955.861,34
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	638.371,71	0,00	0,00	0,00	0,00	241.470,00	0,00	0,00	278.384,22	1.158.225,93
§1f Ao. Zuwendungen	17.780.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.780.400,00
<b>Summe Zahlungen 2022</b>	<b>307.704.112,90</b>	<b>5.365.814,96</b>	<b>13.652,50</b>	<b>156.295,75</b>	<b>0,00</b>	<b>37.154.189,26</b>	<b>1.813.317,95</b>	<b>0,00</b>	<b>8.238.946,46</b>	<b>360.446.329,78</b>

(Eine Tiefgliederung bei den Testungen und Impfstellen auf zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten und Aufwandsentschädigungen für Freiwillige erfolgt dann, wenn Daten von den Ländern verfügbar sind.)

Tabelle 2.6.4: Refundierung an die Länder gemäß ZweckzuschussG 2020-2022

Zweckzuschuss gesamt seit 2020										
Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer seit Pandemiebeginn										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutztausrüstung	180.841.137,93 €	12.294.715,12 €	98.199.774,01 €	49.012.420,96 €	6.619.792,48 €	52.442.067,69 €	16.313.113,60 €	49.331.688,29 €	9.793.105,47 €	474.847.815,55 €
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	30.558.866,67 €	1.686.218,33 €	555.523,85 €	2.690.068,55 €	0,00 €	2.291.901,86 €	149.042,58 €	1.663.968,01 €	4.255.143,07 €	43.850.732,92 €
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	87.752.675,74 €	2.251.983,29 €	8.244.084,95 €	2.861.432,00 €	669.037,39 €	873.093,84 €	554.994,71 €	399.602,40 €	3.414.610,54 €	107.021.514,86 €
§1 Abs. 1 Z5 Kosten iZM mit 1450	1.822.589,36 €	404.806,12 €	174.458,40 €	753.207,14 €	47.388,63 €	899.812,32 €	32.458,01 €	95.961,04 €	178.124,20 €	4.408.805,21 €
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand iZM mit §5 EpG Untersuchungen	93.182.433,66 €	12.190.691,38 €	4.940.240,94 €	13.626.551,28 €	2.850.575,98 €	9.127.535,16 €	4.197.157,74 €	1.045.075,52 €	11.706.139,69 €	152.866.401,35 €
<b>Testungen - gesamt</b>	<b>330.741.874,71 €</b>	<b>20.447.903,43 €</b>	<b>37.536.016,55 €</b>	<b>60.744.047,01 €</b>	<b>13.581.038,70 €</b>	<b>125.038.683,23 €</b>	<b>10.236.904,65 €</b>	<b>85.478.143,97 €</b>	<b>20.460.065,47 €</b>	<b>704.264.678,72 €</b>
davon:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
(ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	330.741.874,71 €	18.934.688,83 €	37.536.016,55 €	60.744.047,01 €	12.837.634,86 €	123.990.011,91 €	8.001.591,76 €	85.478.143,97 €	19.950.438,27 €	698.214.447,87 €
§1a Z2 bevölkerungswerte Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00 €	692.983,20 €	0,00 €	0,00 €	186.758,34 €	1.048.671,32 €	1.099.267,44 €	0,00 €	237.278,15 €	3.264.958,45 €
§1a Z5 bevölkerungswerte Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00 €	820.231,40 €	0,00 €	0,00 €	556.645,50 €	0,00 €	1.136.045,45 €	0,00 €	272.350,05 €	2.785.272,40 €
<b>Impfstellen - gesamt</b>	<b>109.684.945,08 €</b>	<b>3.900.461,96 €</b>	<b>1.137.986,58 €</b>	<b>877.486,99 €</b>	<b>3.295.845,94 €</b>	<b>70.961.224,07 €</b>	<b>7.407.436,84 €</b>	<b>4.112.331,06 €</b>	<b>13.006.604,91 €</b>	<b>214.384.323,43 €</b>
davon:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
§1b - §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	109.684.945,08 €	2.855.300,68 €	1.137.986,58 €	877.486,99 €	3.295.845,94 €	57.549.903,82 €	925.676,38 €	3.338.740,56 €	7.687.937,20 €	187.353.823,23 €
§1b - §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.097,83 €	15.097,83 €
§1b - §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00 €	1.045.161,28 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	13.411.320,25 €	6.481.760,46 €	773.590,50 €	5.303.569,88 €	27.015.402,37 €
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	6.127.625,00 €	92.425,00 €	2.682.976,05 €	0,00 €	0,00 €	984.310,00 €	0,00 €	185.278,41 €	0,00 €	10.072.614,46 €
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	1.559.780,01 €	75.430,00 €	1.202.820,54 €	0,00 €	0,00 €	186.310,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.024.340,55 €
§1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	638.371,71 €	1.124.080,00 €	441.134,28 €	6.759.552,00 €	486.285,40 €	2.879.477,36 €	647.190,00 €	64.170,00 €	1.076.670,00 €	14.116.930,75 €
§1f Aö. Zuwendungen	17.780.400,00 €	0,00 €	13.093.700,00 €	10.943.500,00 €	0,00 €	0,00 €	4.270.024,00 €	5.627.147,82 €	2.467.500,00 €	54.182.271,82 €
offenes Konto 2020	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Konto	0,00 €	0,00 €	104.109.377,18 €	16.565.300,14 €	7.209.934,99 €	0,00 €	11.862.996,72 €	41.914.336,72 €	0,00 €	181.661.945,75 €
<b>Summe Zahlungen bis 2022</b>	<b>860.690.699,86 €</b>	<b>54.468.714,63 €</b>	<b>272.318.093,33 €</b>	<b>164.833.566,07 €</b>	<b>34.759.899,50 €</b>	<b>265.684.415,53 €</b>	<b>55.671.318,85 €</b>	<b>189.917.703,24 €</b>	<b>66.357.964,35 €</b>	<b>1.964.702.375,36 €</b>

Die vorliegende Aufstellung ordnet die Ausgaben des Jahres 2020 als auch des Jahres 2021 den entsprechenden Kostenkategorien des Zweckzuschussgesetzes zu!

Titel	<b>Ankauf Selbsttests zur Abgabe in Apotheken (DB 24.01.01.00)</b>																		
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.																		
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Öffentliche Apotheken sind berechtigt für die Dauer der COVID-19-Pandemie SARS-CoV-2-Antigentests abzugeben.</p> <p>Die Beschaffung der Antigentests erfolgt über den Bund (BMSGPK), die Tests werden den Apotheken zur Verfügung gestellt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742b ASVG, BGBl. I Nr. 22/2022</p>																		
Materielle Auswirkungen	<p>Gemäß der Neuausrichtung der Teststrategie werden seit April 2022 SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung der österreichischen Bevölkerung kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung der Tests erfolgt durch das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz über die BBG.</p> <p>2022 wurden insgesamt 23 Mio. Selbsttests vom BMSGPK bestellt. Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie 149.867.525 Stück Selbsttests vom BMSGPK angekauft.</p>																		
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für den Ankauf der Selbsttests getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1211 1316 1384"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>9.334.227,80</td> <td>8.139.320,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>17.473.547,80</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1534 1316 1706"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>219.535.567,56</td> <td>17.473.547,80</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>237.009.115,36</b></td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	Juni 2022	Summe	9.334.227,80	8.139.320,00	<b>Gesamt</b>	<b>17.473.547,80</b>			2020 und 2021	01-06/2022	Summe	219.535.567,56	17.473.547,80	<b>Gesamt</b>	<b>237.009.115,36</b>	
	Vormonate	Juni 2022																	
Summe	9.334.227,80	8.139.320,00																	
<b>Gesamt</b>	<b>17.473.547,80</b>																		
	2020 und 2021	01-06/2022																	
Summe	219.535.567,56	17.473.547,80																	
<b>Gesamt</b>	<b>237.009.115,36</b>																		

Titel	<b>Informationsschreiben Impfpflicht (DB 24.01.01.00, umgebucht aus DB 24.03.01.00)</b>																			
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgt vorerst durch Mittel für das Epidemiegesetz bzw. COVID-19-Zweckzuschussgesetz. Ein allenfalls bestehender Mehrbedarf wird durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.																			
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Zum Schutz der öffentlichen Gesundheit wurden Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, mit dem Bundesgesetz über die Pflicht zur Impfung gegen COVID-19 (COVID-19 Impfpflichtgesetz – COVID-19-IG), BGBl. I Nr. 4/2022, verpflichtet, sich einer Schutzimpfung gegen COVID-19 zu unterziehen.</p> <p>Mit einem entsprechenden Informationsschreiben wurden rd. 4,8 Mio. Haushalte über das Inkrafttreten des Impfpflichtgesetzes in Kenntnis gesetzt.</p>																			
Materielle Auswirkungen	Insgesamt wurden 4.762.918 Schreiben verschickt.																			
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für Druck und Versand der Informationsschreiben zum Thema Impfpflicht getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1066 1316 1234"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>1.019.523,29</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>1.019.523,29</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1424 1316 1592"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>0,00</td> <td>1.019.523,29</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>1.019.523,29</b></td> </tr> </tbody> </table>			Vormonate	Juni 2022	Summe	1.019.523,29	-	<b>Gesamt</b>	<b>1.019.523,29</b>			2020 und 2021	01-06/2022	Summe	0,00	1.019.523,29	<b>Gesamt</b>	<b>1.019.523,29</b>	
	Vormonate	Juni 2022																		
Summe	1.019.523,29	-																		
<b>Gesamt</b>	<b>1.019.523,29</b>																			
	2020 und 2021	01-06/2022																		
Summe	0,00	1.019.523,29																		
<b>Gesamt</b>	<b>1.019.523,29</b>																			

Titel	<b>Ausbau der Testkapazitäten der AGES (DB 24.01.02.00)</b>										
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Mit dem 16. Covid-19-Gesetz BGBl. Nr. 43/2020 wurde das Epidemiegesetz 1950 novelliert und Aufgaben festgelegt, die von der AGES administrativ bzw. organisatorisch im Auftrag des BMSGPK durchzuführen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vornahme PCR-Tests gem. § 5 und nach § 5 Abs. (4) Sachverständigentätigkeit bei der Clusterabklärung</li> <li>2. § 27a Unterstützung der zuständigen Landesbehörden bei der Durchführung des Contact Tracing im Ausbruchfall.</li> <li>3. § 5a Durchführung von Screeningprogrammen im Rahmen der Bekämpfung von COVID-19</li> <li>4. § 5b Register für Screeningprogramme</li> </ol> <p>Es erging daher seitens des BMSGPK als Eigentümer der AGES die Weisung an die Geschäftsführung der AGES für die Bereitstellung der notwendigen administrativ organisatorischen sowie personellen Strukturen in der AGES Vorsorge zu treffen. Der Eigentümer verpflichtete sich im Gegenzug die daraus erwachsenen Kosten der AGES zu ersetzen.</p> <p>Grundlage: §§ 5, 5a und 27a Epidemiegesetz 1950</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Investitionen der AGES gliederten sich in folgende Bereiche:</p> <p>COVID-19 bedingte Investitionen – offene Systeme + Probenvorbereitungssysteme (unter anderem wurden folgende Geräte in mehrfachen Ausführungen angeschafft: Automatisches Probenverteilsystem, Real-Time PCR Geräte, Zell Imaging System, Pipettenroboter, ELISA-Vollautomat): 2.365.000,00 €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x PCR-Großgeräte, je eines für Wien-Währingerstraße und Graz: 504.000,00 €</li> <li>• Next-Generation-Sequencing-Gerät für MED Währinger Straße: 360.000,00 €</li> <li>• Sanierung Covid Labor Mödling Biosicherheitslevel 2: 960.000,00 €</li> </ul>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1798 1375 1964"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>4.189.000,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>4.189.000,00</b></td> </tr> </tbody> </table>			2020 und 2021	01-06/2022	Summe	4.189.000,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>4.189.000,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022									
Summe	4.189.000,00	0,00									
<b>Gesamt</b>	<b>4.189.000,00</b>										

Titel	<b>Österreichische Gesundheitskasse (DB 24.02.03.00)</b>										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Gesetzgeber hat beschlossen, der Österreichischen Gesundheitskasse aufgrund der Mehraufwendungen durch die COVID-19- Krisensituation für das Geschäftsjahr 2020 einen einmaligen Betrag iHv. 60 Mio. € zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 80a Abs. 9 ASVG, BGBl. I Nr. 16/2020 (2. COVID-19-Gesetz)</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Seitens der ÖGK wurden Mehraufwendungen in folgenden Bereichen angeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen: Ausbau Visitendienste, Aufhebung von Limitierungen, Anstieg Psychotherapie</li> <li>• Heilmittel (Arzneien): Steigerung bei hochpreisigen Medikamenten, weniger Spitalsaufenthalte = verstärkte Versorgung im niedergelassenen Bereich</li> <li>• Beschaffung: Schutzausrüstung, erweiterte Reinigung</li> <li>• Eigene Einrichtungen: Teilweise Schließung, Mindereinnahmen bei Kostenbeiträgen</li> <li>• IT-Management: Umfangreiche Arbeiten bzgl. Homeoffice</li> </ul>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1223 1375 1388"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>60.0000.000,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>60.000.000,00</b></td> </tr> </tbody> </table>			2020 und 2021	01-06/2022	Summe	60.0000.000,00	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>60.000.000,00</b>	
	2020 und 2021	01-06/2022									
Summe	60.0000.000,00	0,00									
<b>Gesamt</b>	<b>60.000.000,00</b>										

Titel	<b>Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</b>															
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen (<b>Risikogruppe</b>). Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt (bzw. 20 € für Folgeatteste, die nach dem 30.6.2021 ausgestellt wurden). Seit 15.12.2021 können nur mehr jene Personen ein Risikoattest erhalten, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, bzw. bei denen trotz dreifacher Impfung ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf gegeben ist. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds.</p> <p>Für die Vollziehung der Landarbeiter ist die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig. Der Bund hat den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete <b>Freistellungsfälle</b>:</p> <table border="1" data-bbox="539 1682 1299 1962"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>06/2020 – 12/2021</td> <td>48.745</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>06/2021 – 03/2022</td> <td>3.042</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>06/2020 – 06/2021</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>51.808</b></td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	06/2020 – 12/2021	48.745	BVAEB	06/2021 – 03/2022	3.042	Länder	06/2020 – 06/2021	21	<b>Gesamt</b>		<b>51.808</b>
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	06/2020 – 12/2021	48.745														
BVAEB	06/2021 – 03/2022	3.042														
Länder	06/2020 – 06/2021	21														
<b>Gesamt</b>		<b>51.808</b>														

Titel	<b>Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</b>																																								
	<p>Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit <b>Risikoattesten:</b></p> <table border="1" data-bbox="544 427 1299 651"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>06/2020 – 12/2021</td> <td>75.049</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>06/2021 – 03/2022</td> <td>14.298</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>89.347</b></td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	06/2020 – 12/2021	75.049	BVAEB	06/2021 – 03/2022	14.298	<b>Gesamt</b>		<b>89.347</b>																												
Träger	Zeitraum	Fallzahl																																							
ÖGK	06/2020 – 12/2021	75.049																																							
BVAEB	06/2021 – 03/2022	14.298																																							
<b>Gesamt</b>		<b>89.347</b>																																							
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 860 1366 1144"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>3.020.155,85</td> <td>0,00</td> <td>3.020.155,85</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>345.656,50</td> <td>366.900,54</td> <td>712.557,04</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>12.404,44</td> <td>0,00</td> <td>12.404,44</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>3.378.216,79</b></td> <td><b>366.900,54</b></td> <td><b>3.745.117,33</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1330 1374 1615"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>158.160.074,59</td> <td>3.020.155,85</td> <td>161.180.230,44</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>14.466.808,30</td> <td>712.557,04</td> <td>15.179.365,34</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>471.300,95</td> <td>12.404,44</td> <td>483.705,39</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>173.098.183,84</b></td> <td><b>3.745.117,33</b></td> <td><b>176.843.301,17</b></td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	3.020.155,85	0,00	3.020.155,85	BVAEB	345.656,50	366.900,54	712.557,04	Länder	12.404,44	0,00	12.404,44	<b>Summe</b>	<b>3.378.216,79</b>	<b>366.900,54</b>	<b>3.745.117,33</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	158.160.074,59	3.020.155,85	161.180.230,44	BVAEB	14.466.808,30	712.557,04	15.179.365,34	Länder	471.300,95	12.404,44	483.705,39	<b>Summe</b>	<b>173.098.183,84</b>	<b>3.745.117,33</b>	<b>176.843.301,17</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																						
ÖGK	3.020.155,85	0,00	3.020.155,85																																						
BVAEB	345.656,50	366.900,54	712.557,04																																						
Länder	12.404,44	0,00	12.404,44																																						
<b>Summe</b>	<b>3.378.216,79</b>	<b>366.900,54</b>	<b>3.745.117,33</b>																																						
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																						
ÖGK	158.160.074,59	3.020.155,85	161.180.230,44																																						
BVAEB	14.466.808,30	712.557,04	15.179.365,34																																						
Länder	471.300,95	12.404,44	483.705,39																																						
<b>Summe</b>	<b>173.098.183,84</b>	<b>3.745.117,33</b>	<b>176.843.301,17</b>																																						

Titel	<b>Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an <u>asymptomatischen Personen</u> gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</b>															
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen. Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.  Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG															
Materielle Auswirkungen	In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:  <table border="1" data-bbox="539 1249 1120 1482"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>02/2021-12/2021</td> <td>23.279.973</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>02/2021-01/2022</td> <td>3.145.281</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>02/2021-12/2021</td> <td>2.177.174</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>26.602.428</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Anm.: Zahlen der ÖGK beinhalten für Tests in öffentlichen Apotheken den Zeitraum bis Dezember 2021; für Tests, die im niedergelassenen Bereich und Hausapotheken durchgeführt wurden, bis zum dritten Quartal 2021.</p>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02/2021-12/2021	23.279.973	BVAEB	02/2021-01/2022	3.145.281	SVS	02/2021-12/2021	2.177.174	<b>Gesamt</b>		<b>26.602.428</b>
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	02/2021-12/2021	23.279.973														
BVAEB	02/2021-01/2022	3.145.281														
SVS	02/2021-12/2021	2.177.174														
<b>Gesamt</b>		<b>26.602.428</b>														

Titel	<b>Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an <u>asymptomatischen Personen</u> gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</b>																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 517 1375 801"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>108.281.659,25</td> <td>0,00</td> <td>108.281.659,25</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>49.733.864,50</td> <td>13.686.611,00</td> <td>63.420.475,50</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>25.265.756,00</td> <td>10.689.082,50</td> <td>35.954.838,50</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>183.281.279,75</b></td> <td><b>24.375.693,00</b></td> <td><b>207.656.973,25</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 987 1375 1272"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>479.537.659,00</td> <td>108.281.659,25</td> <td>587.819.318,25</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>29.684.457,00</td> <td>63.420.475,50</td> <td>93.104.932,50</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>29.707.887,50</td> <td>35.954.838,50</td> <td>65.662.726,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>538.930.003,50</b></td> <td><b>207.656.973,25</b></td> <td><b>746.586.976,75</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	108.281.659,25	0,00	108.281.659,25	BVAEB	49.733.864,50	13.686.611,00	63.420.475,50	SVS	25.265.756,00	10.689.082,50	35.954.838,50	<b>Summe</b>	<b>183.281.279,75</b>	<b>24.375.693,00</b>	<b>207.656.973,25</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	479.537.659,00	108.281.659,25	587.819.318,25	BVAEB	29.684.457,00	63.420.475,50	93.104.932,50	SVS	29.707.887,50	35.954.838,50	65.662.726,00	<b>Summe</b>	<b>538.930.003,50</b>	<b>207.656.973,25</b>	<b>746.586.976,75</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																								
ÖGK	108.281.659,25	0,00	108.281.659,25																																								
BVAEB	49.733.864,50	13.686.611,00	63.420.475,50																																								
SVS	25.265.756,00	10.689.082,50	35.954.838,50																																								
<b>Summe</b>	<b>183.281.279,75</b>	<b>24.375.693,00</b>	<b>207.656.973,25</b>																																								
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																								
ÖGK	479.537.659,00	108.281.659,25	587.819.318,25																																								
BVAEB	29.684.457,00	63.420.475,50	93.104.932,50																																								
SVS	29.707.887,50	35.954.838,50	65.662.726,00																																								
<b>Summe</b>	<b>538.930.003,50</b>	<b>207.656.973,25</b>	<b>746.586.976,75</b>																																								

Titel	<b>Tests im niedergelassen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>															
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gem. §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. II Nr. 453/2020) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen.</p> <p>Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests, die dazugehörige Dokumentation sowie das therapeutische Gespräch hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen.</p> <p>Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 742 ASVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table border="1" data-bbox="576 1323 1198 1648"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>4.Qu.2020 – 2.Qu.2021</td> <td>671.755</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>4.Qu.2020 – 3.Qu.2021</td> <td>96.127</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>4.Qu.2020 – 3.Qu.2021</td> <td>69.867</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>837.749</b></td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755	BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2021	96.127	SVS	4.Qu.2020 – 3.Qu.2021	69.867	<b>Gesamt</b>		<b>837.749</b>
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	4.Qu.2020 – 2.Qu.2021	671.755														
BVAEB	4.Qu.2020 – 3.Qu.2021	96.127														
SVS	4.Qu.2020 – 3.Qu.2021	69.867														
<b>Gesamt</b>		<b>837.749</b>														

Titel	<b>Tests im niedergelassen Bereich an <u>symptomatischen Patienten</u> gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="576 432 1374 712"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>0,00</td> <td>23.743.695,00</td> <td>23.743.695,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.589.095,00</td> <td>0,00</td> <td>1.589.095,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>233.500,00</td> <td>0,00</td> <td>233.500,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>1.822.595,00</b></td> <td><b>23.743.695,00</b></td> <td><b>25.566.290,00</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="576 936 1374 1216"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>38.864.550,00</td> <td>23.743.695,00</td> <td>62.608.245,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>3.975.370,00</td> <td>1.589.095,00</td> <td>5.564.465,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>3.895.840,00</td> <td>233.500,00</td> <td>4.129.340,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>46.735.760,00</b></td> <td><b>25.566.290,00</b></td> <td><b>72.302.050,00</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	0,00	23.743.695,00	23.743.695,00	BVAEB	1.589.095,00	0,00	1.589.095,00	SVS	233.500,00	0,00	233.500,00	<b>Summe</b>	<b>1.822.595,00</b>	<b>23.743.695,00</b>	<b>25.566.290,00</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	38.864.550,00	23.743.695,00	62.608.245,00	BVAEB	3.975.370,00	1.589.095,00	5.564.465,00	SVS	3.895.840,00	233.500,00	4.129.340,00	<b>Summe</b>	<b>46.735.760,00</b>	<b>25.566.290,00</b>	<b>72.302.050,00</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																								
ÖGK	0,00	23.743.695,00	23.743.695,00																																								
BVAEB	1.589.095,00	0,00	1.589.095,00																																								
SVS	233.500,00	0,00	233.500,00																																								
<b>Summe</b>	<b>1.822.595,00</b>	<b>23.743.695,00</b>	<b>25.566.290,00</b>																																								
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																								
ÖGK	38.864.550,00	23.743.695,00	62.608.245,00																																								
BVAEB	3.975.370,00	1.589.095,00	5.564.465,00																																								
SVS	3.895.840,00	233.500,00	4.129.340,00																																								
<b>Summe</b>	<b>46.735.760,00</b>	<b>25.566.290,00</b>	<b>72.302.050,00</b>																																								

Titel	<b>Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</b>																
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, ab Juni 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Die Berichterstattung bezieht sich auf die Maßnahme die mit Oktober 2021 ausgelaufen ist.</p> <p>Diese Regelung trat mit 9.4.2022 erneut in Kraft. Die unten angeführten Fallzahlen betreffen den Abrechnungszeitraum bis Oktober 2021.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table border="1" data-bbox="539 1245 1136 1529"> <thead> <tr> <th data-bbox="539 1245 715 1305">Träger</th> <th data-bbox="715 1245 967 1305">Zeitraum</th> <th data-bbox="967 1245 1136 1305">Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="539 1305 715 1361">ÖGK</td> <td data-bbox="715 1305 967 1361">03/2021 - 09/2021</td> <td data-bbox="967 1305 1136 1361">11.437.715</td> </tr> <tr> <td data-bbox="539 1361 715 1417">BVAEB</td> <td data-bbox="715 1361 967 1417">03/2021 – 10/2021</td> <td data-bbox="967 1361 1136 1417">1.602.201</td> </tr> <tr> <td data-bbox="539 1417 715 1473">SVS</td> <td data-bbox="715 1417 967 1473">03/2021 - 10/2021</td> <td data-bbox="967 1417 1136 1473">1.360.013</td> </tr> <tr> <td colspan="2" data-bbox="539 1473 967 1529"><b>Gesamt</b></td> <td data-bbox="967 1473 1136 1529"><b>14.399.929</b></td> </tr> </tbody> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03/2021 - 09/2021	11.437.715	BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.602.201	SVS	03/2021 - 10/2021	1.360.013	<b>Gesamt</b>		<b>14.399.929</b>
Träger	Zeitraum	Fallzahl															
ÖGK	03/2021 - 09/2021	11.437.715															
BVAEB	03/2021 – 10/2021	1.602.201															
SVS	03/2021 - 10/2021	1.360.013															
<b>Gesamt</b>		<b>14.399.929</b>															

Titel	<b>Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetzen (DB 24.02.03.00)</b>																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 427 1342 707"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>3.116.900,40</td> <td>2.888,60</td> <td>3.119.789,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>2.733.534,70</td> <td>0,00</td> <td>2.733.534,70</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>5.850.435,10</b></td> <td><b>2.888,60</b></td> <td><b>5.853.323,70</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 898 1342 1178"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>115.505.569,50</td> <td>0,00</td> <td>115.505.569,50</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>11.002.596,60</td> <td>3.119.789,00</td> <td>16.191.219,10</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>13.071.430,10</td> <td>2.733.534,70</td> <td>13.736.131,30</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>139.579.596,20</b></td> <td><b>5.853.323,70</b></td> <td><b>145.432.919,90</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	0,00	0,00	0,00	BVAEB	3.116.900,40	2.888,60	3.119.789,00	SVS	2.733.534,70	0,00	2.733.534,70	<b>Summe</b>	<b>5.850.435,10</b>	<b>2.888,60</b>	<b>5.853.323,70</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	115.505.569,50	0,00	115.505.569,50	BVAEB	11.002.596,60	3.119.789,00	16.191.219,10	SVS	13.071.430,10	2.733.534,70	13.736.131,30	<b>Summe</b>	<b>139.579.596,20</b>	<b>5.853.323,70</b>	<b>145.432.919,90</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																								
ÖGK	0,00	0,00	0,00																																								
BVAEB	3.116.900,40	2.888,60	3.119.789,00																																								
SVS	2.733.534,70	0,00	2.733.534,70																																								
<b>Summe</b>	<b>5.850.435,10</b>	<b>2.888,60</b>	<b>5.853.323,70</b>																																								
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																								
ÖGK	115.505.569,50	0,00	115.505.569,50																																								
BVAEB	11.002.596,60	3.119.789,00	16.191.219,10																																								
SVS	13.071.430,10	2.733.534,70	13.736.131,30																																								
<b>Summe</b>	<b>139.579.596,20</b>	<b>5.853.323,70</b>	<b>145.432.919,90</b>																																								

Titel	<b>Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																																										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																																										
Beschreibung der Maßnahmen	Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG																																										
Materielle Auswirkungen	Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen:																																										
	<table border="1" data-bbox="580 999 1174 1267"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.-3.Qu. 2021</td> <td>2.340.003</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.-4.Qu. 2021</td> <td>617.052</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.-3.Qu. 2021</td> <td>366.086</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><b>Gesamt</b></td> <td><b>3.323.141</b></td> </tr> </tbody> </table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.-3.Qu. 2021	2.340.003	BVAEB	1.-4.Qu. 2021	617.052	SVS	1.-3.Qu. 2021	366.086	<b>Gesamt</b>		<b>3.323.141</b>																									
Träger	Zeitraum	Fallzahl																																									
ÖGK	1.-3.Qu. 2021	2.340.003																																									
BVAEB	1.-4.Qu. 2021	617.052																																									
SVS	1.-3.Qu. 2021	366.086																																									
<b>Gesamt</b>		<b>3.323.141</b>																																									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="580 1364 1382 1648"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>14.435.325,00</td> <td>0,00</td> <td>14.435.325,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>6.662.561,00</td> <td>0,00</td> <td>6.662.561,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.695.610,00</td> <td>4.378.875,00</td> <td>6.074.485,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>22.793.496,00</b></td> <td><b>4.378.875,00</b></td> <td><b>27.172.371,00</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="580 1722 1382 2009"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>38.423.495,00</td> <td>14.435.325,00</td> <td>52.858.820,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>6.767.910,00</td> <td>6.662.561,00</td> <td>13.430.471,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>6.565.130,00</td> <td>6.074.485,00</td> <td>12.639.615,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>51.756.535,00</b></td> <td><b>27.172.371,00</b></td> <td><b>78.928.906,00</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	14.435.325,00	0,00	14.435.325,00	BVAEB	6.662.561,00	0,00	6.662.561,00	SVS	1.695.610,00	4.378.875,00	6.074.485,00	<b>Summe</b>	<b>22.793.496,00</b>	<b>4.378.875,00</b>	<b>27.172.371,00</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	38.423.495,00	14.435.325,00	52.858.820,00	BVAEB	6.767.910,00	6.662.561,00	13.430.471,00	SVS	6.565.130,00	6.074.485,00	12.639.615,00	<b>Summe</b>	<b>51.756.535,00</b>	<b>27.172.371,00</b>	<b>78.928.906,00</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																								
ÖGK	14.435.325,00	0,00	14.435.325,00																																								
BVAEB	6.662.561,00	0,00	6.662.561,00																																								
SVS	1.695.610,00	4.378.875,00	6.074.485,00																																								
<b>Summe</b>	<b>22.793.496,00</b>	<b>4.378.875,00</b>	<b>27.172.371,00</b>																																								
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																								
ÖGK	38.423.495,00	14.435.325,00	52.858.820,00																																								
BVAEB	6.767.910,00	6.662.561,00	13.430.471,00																																								
SVS	6.565.130,00	6.074.485,00	12.639.615,00																																								
<b>Summe</b>	<b>51.756.535,00</b>	<b>27.172.371,00</b>	<b>78.928.906,00</b>																																								

Titel	<b>Honorar Apotheken Impfstoffabgabe (DB 24.02.03.00)</b>																																										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																																										
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß § 747 Abs. 2a ASVG hat die Österreichische Gesundheitskasse den öffentlichen Apotheken für das Aushändigen von Vials (Impffläschchen) ein Honorar in Höhe von 5 € pro Stück zu bezahlen.  Gesetzliche Grundlage: § 747 2a ASVG																																										
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden die Honorare für die Abgabe von 535.449 Vials erstattet.																																										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.331.375,00</td> <td>0,00</td> <td>1.331.375,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>1.331.375,00</b></td> <td><b>0,00</b></td> <td><b>1.331.375,00</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.345.870,00</td> <td>1.331.375,00</td> <td>2.677.245,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>1.345.870,00</b></td> <td><b>1.331.375,00</b></td> <td><b>2.677.245,00</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	1.331.375,00	0,00	1.331.375,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	0,00	0,00	0,00	<b>Summe</b>	<b>1.331.375,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.331.375,00</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	1.345.870,00	1.331.375,00	2.677.245,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	0,00	0,00	0,00	<b>Summe</b>	<b>1.345.870,00</b>	<b>1.331.375,00</b>	<b>2.677.245,00</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																								
ÖGK	1.331.375,00	0,00	1.331.375,00																																								
BVAEB	0,00	0,00	0,00																																								
SVS	0,00	0,00	0,00																																								
<b>Summe</b>	<b>1.331.375,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.331.375,00</b>																																								
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																								
ÖGK	1.345.870,00	1.331.375,00	2.677.245,00																																								
BVAEB	0,00	0,00	0,00																																								
SVS	0,00	0,00	0,00																																								
<b>Summe</b>	<b>1.345.870,00</b>	<b>1.331.375,00</b>	<b>2.677.245,00</b>																																								

Titel	<b>Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)</b>																																								
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																																								
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB,) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbständigen Ambulatorien (Leistungserbringer:innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrücke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von 3 € bezahlen.																																								
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Ausdrücke aus dem e-Impfpass/Impfzertifikate: <table border="1" data-bbox="536 853 1114 1081"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>2.-4.Qu.21</td> <td>2.677.308</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>2.Qu.21</td> <td>61.695</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>2.739.003</b></td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	2.-4.Qu.21	2.677.308	SVS	2.Qu.21	61.695	<b>Gesamt</b>		<b>2.739.003</b>																												
Träger	Zeitraum	Fallzahl																																							
ÖGK	2.-4.Qu.21	2.677.308																																							
SVS	2.Qu.21	61.695																																							
<b>Gesamt</b>		<b>2.739.003</b>																																							
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table border="1" data-bbox="536 1182 1334 1462"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>6.791.502,00</td> <td>0,00</td> <td>6.791.502,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>6.791.502,00</b></td> <td><b>0,00</b></td> <td><b>6.791.502,00</b></td> </tr> </tbody> </table> Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt: <table border="1" data-bbox="536 1615 1334 1897"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.240.422,00</td> <td>6.791.502,00</td> <td>8.031.924,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>185.085,00</td> <td>0,00</td> <td>185.085,00</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>1.425.507,00</b></td> <td><b>6.791.502,00</b></td> <td><b>8.217.009,00</b></td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	Juni 2022	gesamt	ÖGK	6.791.502,00	0,00	6.791.502,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	0,00	0,00	0,00	<b>Summe</b>	<b>6.791.502,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.791.502,00</b>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	1.240.422,00	6.791.502,00	8.031.924,00	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	185.085,00	0,00	185.085,00	<b>Summe</b>	<b>1.425.507,00</b>	<b>6.791.502,00</b>	<b>8.217.009,00</b>
	Vormonate	Juni 2022	gesamt																																						
ÖGK	6.791.502,00	0,00	6.791.502,00																																						
BVAEB	0,00	0,00	0,00																																						
SVS	0,00	0,00	0,00																																						
<b>Summe</b>	<b>6.791.502,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.791.502,00</b>																																						
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																																						
ÖGK	1.240.422,00	6.791.502,00	8.031.924,00																																						
BVAEB	0,00	0,00	0,00																																						
SVS	185.085,00	0,00	185.085,00																																						
<b>Summe</b>	<b>1.425.507,00</b>	<b>6.791.502,00</b>	<b>8.217.009,00</b>																																						

Titel	<b>Beschaffung von Schutzausrüstung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)
Beschreibung der Maßnahmen	Gem. § 741 ASVG ist die ÖGK für die Dauer der COVID-19-Pandemie verpflichtet, für die Leistungserbringung diverser Berufsgruppen im Gesundheits- und Pflegebereich die zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung notwendigen Produkte zu beschaffen und diese den jeweiligen gesetzlichen bzw. beruflichen Interessenvertretungen zur Verteilung zur Verfügung zu stellen. Der Bund hat der Österreichischen Gesundheitskasse die ausgewiesenen tatsächlichen Kosten für die beschafften Produkte sowie die Kosten für die notwendige Logistik und Lagerhaltung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.  Gesetzliche Grundlage: § 741 ASVG
Materielle Auswirkungen	Von der <b>ÖGK</b> wurde im November und Dezember 2020 Schutzausrüstung im Wert von 4,1 Mio. € beschafft, darunter <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4,6 Mio. Atemschutzmasken,</li> <li>• 2,5 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls,</li> <li>• 0,08 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen,</li> <li>• 17,3 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben),</li> <li>• 0,3 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und</li> <li>• 0,008 Mio. Hygiene-Schutzsets.</li> </ul> Von Jänner bis Dezember 2021 wurde beschafft: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 25,9 Mio. Atemschutzmasken,</li> <li>• 26,8 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls,</li> <li>• 0,4 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen,</li> <li>• 9,0 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben),</li> <li>• 187 Mio. Untersuchungshandschuhe,</li> <li>• 1,0 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und</li> <li>• 0,4 Mio. Hygiene-Schutzsets.</li> </ul>

Titel	<b>Beschaffung von Schutzausrüstung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																							
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="552 450 1241 636"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>2.946.700,68</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>2.946.700,68</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="552 824 1353 987"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>53.816.418,93</td> <td>2.946.700,68</td> <td>56.763.119,31</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>53.816.418,93</b></td> <td><b>2.946.700,68</b></td> <td><b>56.763.119,31</b></td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	ÖGK	2.946.700,68	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>2.946.700,68</b>			2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	53.816.418,93	2.946.700,68	56.763.119,31	<b>Summe</b>	<b>53.816.418,93</b>	<b>2.946.700,68</b>	<b>56.763.119,31</b>
	Vormonate	Juni 2022																						
ÖGK	2.946.700,68	0,00																						
<b>Gesamt</b>	<b>2.946.700,68</b>																							
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																					
ÖGK	53.816.418,93	2.946.700,68	56.763.119,31																					
<b>Summe</b>	<b>53.816.418,93</b>	<b>2.946.700,68</b>	<b>56.763.119,31</b>																					

Titel	<b>Ersatz Honorarausfall im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>			
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)			
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß § 746 Abs. 6 ASVG und Parallelgesetzen erhalten Vertragsärzte, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten, die im ersten, zweiten und vierten Quartal 2020 Leistungen erbracht und die vertraglich vereinbarten Ordinationstage weitgehend eingehalten haben, eine allfällige Differenz zwischen den im jeweiligen Quartal 2020 tatsächlich gebührenden Honoraren und 80% der Honorare des Vergleichszeitraumes des Vorjahres abzüglich allenfalls COVID-19-bedingten Zuschüsse, Entschädigungen und Beihilfen ausgezahlt. Falls im Vorjahr (2019) noch kein Vertragsverhältnis bestanden hat (§ 746 Abs.7 ASVG), bemisst sich die Höhe der Ausgleichszahlung am Durchschnittshonorar des entsprechenden Fachgebietes im gleichen Bundesland im jeweiligen Vergleichszeitraum des Jahres 2019. Der ausgezahlte Differenzbetrag ist der Österreichischen Gesundheitskasse vom Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.  Gesetzliche Grundlage: § 746 Abs. 6+7 ASVG			
Materielle Auswirkungen	Für das erste Quartal wurde an 391 Vertragsärzte, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten Honorarersatz geleistet, für das zweite Quartal an 1.039 und für das vierte Quartal an 308.			
Finanzielle Auswirkungen	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:			
		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt
ÖGK		16.472.116,18	0,00	16.472.116,18
<b>Summe</b>		<b>16.472.116,18</b>	<b>0,00</b>	<b>16.472.116,18</b>

Titel	<b>Information Risikogruppe (DB 24.02.03.00)</b>												
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)												
Beschreibung der Maßnahmen	Der Dachverband hat die krankenversicherten Personen und deren anspruchsberechtigte Angehörige, welche am 1. März 2021 der COVID-19-Risikogruppe nach der COVID-19-Risikogruppe-Verordnung, BGBl. II Nr. 203/2020, zugeordnet waren, und bis 1. April 2021 noch keine Impfung gegen SARS-CoV-2 erhalten haben, über ihr erhöhtes Risiko, schwer an COVID-19 zu erkranken, und die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme der kostenlosen Impfung gegen SARS-CoV-2 zu informieren. Der Bund hat dem Dachverband die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Am 23.09.2021 übermittelte der Dachverband der Sozialversicherungsträger eine e-Rechnung über die im Zeitraum von 7. bis 14. April versandten Informationsschreiben.  Gesetzliche Grundlage: § 750 ASVG												
Materielle Auswirkungen	Im Zeitraum von 7. bis 14. April 2021 wurden 164.596 Informationsschreiben versandt.												
Finanzielle Auswirkungen	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt: <table border="1" data-bbox="533 1234 1331 1402"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>198.544,33</td> <td>0,00</td> <td>198.544,33</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>198.544,33</b></td> <td><b>0,00</b></td> <td><b>198.544,33</b></td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	198.544,33	0,00	198.544,33	<b>Summe</b>	<b>198.544,33</b>	<b>0,00</b>	<b>198.544,33</b>
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt										
ÖGK	198.544,33	0,00	198.544,33										
<b>Summe</b>	<b>198.544,33</b>	<b>0,00</b>	<b>198.544,33</b>										

Titel	<b>Zahlungen an die Sozialversicherungsträger gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																				
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>950.000.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für die Zahlungen an die Sozialversicherungsträger)																				
Beschreibung der Maßnahmen	<p>§ 736 Abs. 3 u. 4 ASVG, § 378 Abs. 1 und 2 GSVG, § 372 Abs. 1 BSVG sowie § 259 Abs. 1 und 2 B-KUVG ermöglichen den Weiterbezug von Leistungen der Kranken- und Pensionsversicherung, wenn Anträge auf Leistungen aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit mangels Begutachtung auf Grund bestehender Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie seitens der Pensionsversicherungsträger bzw. ein entsprechendes Verfahren vor den Arbeits- und Sozialgerichten derzeit nicht entschieden werden können. Die daraus entstehenden Aufwendungen der Träger werden (mit Ausnahme von § 372 Abs. 1 BSVG) aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Durch § 736 Abs. 5 u. 6 ASVG, § 378 Abs. 3 u. 4 GSVG, § 372 Abs. 2 u. 3 BSVG sowie § 259 Abs. 3 und 4 B-KUVG kommt es zu einer Verlängerung der sechswöchigen Schutzfrist in der Krankenversicherung nach § 122 ASVG bzw. nach den Parallelbestimmungen in den Sondergesetzen, sodass es aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht zu einem Verlust des Anspruches auf Leistungen der Kranken- und Zahnbehandlung kommt.</p> <p>Die den Krankenversicherungsträgern dadurch entstehenden Mehraufwendungen werden aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 736 ASVG, § 378 GSVG, § 372 BSVG, § 259 B-KUVG, BGBl. I Nr. 31/2019 (9. COVID-19-Gesetz)</p>																				
Materielle Auswirkungen	2020: Weitergewährung Krankengeld durch die ÖGK in 8 Fällen, Weitergewährung Krankengeld durch die SVS in 15 Fällen. 2021: Leistungsverlängerung im Bereich der ÖGK in 15 Fällen.																				
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1675 1332 1955"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>16.460,42</td> <td>0,00</td> <td>16.460,42</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>42.133,95</td> <td>0,00</td> <td>42.133,95</td> </tr> <tr> <td><b>Summe</b></td> <td><b>58.594,37</b></td> <td><b>0,00</b></td> <td><b>58.594,37</b></td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	ÖGK	16.460,42	0,00	16.460,42	BVAEB	0,00	0,00	0,00	SVS	42.133,95	0,00	42.133,95	<b>Summe</b>	<b>58.594,37</b>	<b>0,00</b>	<b>58.594,37</b>
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																		
ÖGK	16.460,42	0,00	16.460,42																		
BVAEB	0,00	0,00	0,00																		
SVS	42.133,95	0,00	42.133,95																		
<b>Summe</b>	<b>58.594,37</b>	<b>0,00</b>	<b>58.594,37</b>																		

Titel	<b>Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<p><b>641.300.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022</p> <p>(gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbestock)</p>
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020 MRV 47/27 vom 9. Februar 2021 MRV 58/16 vom 5. Mai 2021 MRV 8/21 vom 2. März 2022</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020 sowie Bundesgesetz, mit dem die Begründung von Vorbelastungen durch den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genehmigt wird sowie Änderung des Bundesgesetzes, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 141/2021</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von sieben verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu Vorverträgen befinden, die an die erfolgreiche Zulassung des Impfstoffes geknüpft sind.</p> <p>Bisher wurden rd. 43,2 Mio. Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. In den Jahren 2022 und 2023 sollen weitere Lieferungen von insgesamt rd. 26,3 Mio. Dosen erfolgen, wobei auf das Jahr 2022 noch rd. 14 Mio. Dosen und auf das Jahr 2023 rd. 12,3 Mio. Dosen entfallen werden.</p> <p>Derzeit wird auch auf der EU-Ebene an einer weiteren Erstreckung der Lieferintervalle bis in das Jahr 2024 mit den Impfstoffherstellern verhandelt.</p>

Titel	<b>Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)</b>																											
	Bis einschließlich Juni 2022 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="528 353 1002 409"><b>Astra-Zeneca</b></th> <th data-bbox="1002 353 1401 409"><b>Dosen</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="528 409 1002 465">Ukraine</td> <td data-bbox="1002 409 1401 465">250.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 465 1002 521">Libanon</td> <td data-bbox="1002 465 1401 521">101.600</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 521 1002 577">Bosnien und Herzegowina</td> <td data-bbox="1002 521 1401 577">498.800</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 577 1002 633">Tunesien</td> <td data-bbox="1002 577 1401 633">50.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 633 1002 689">Costa Rica</td> <td data-bbox="1002 633 1401 689">50.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 689 1002 745">Iran</td> <td data-bbox="1002 689 1401 745">1.000.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 745 1002 801">Tadschikistan</td> <td data-bbox="1002 745 1401 801">50.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 801 1002 857">Usbekistan</td> <td data-bbox="1002 801 1401 857">150.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 857 1002 913">Vietnam</td> <td data-bbox="1002 857 1401 913">50.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 913 1002 969">Bangladesch</td> <td data-bbox="1002 913 1401 969">1.251.520</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 969 1002 1025">Ghana</td> <td data-bbox="1002 969 1401 1025">345.100</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1025 1002 1088"><b>Gesamt</b></td> <td data-bbox="1002 1025 1401 1088"><b>3.797.020</b></td> </tr> </tbody> </table>	<b>Astra-Zeneca</b>	<b>Dosen</b>	Ukraine	250.000	Libanon	101.600	Bosnien und Herzegowina	498.800	Tunesien	50.000	Costa Rica	50.000	Iran	1.000.000	Tadschikistan	50.000	Usbekistan	150.000	Vietnam	50.000	Bangladesch	1.251.520	Ghana	345.100	<b>Gesamt</b>	<b>3.797.020</b>	
	<b>Astra-Zeneca</b>	<b>Dosen</b>																										
	Ukraine	250.000																										
	Libanon	101.600																										
	Bosnien und Herzegowina	498.800																										
	Tunesien	50.000																										
	Costa Rica	50.000																										
	Iran	1.000.000																										
	Tadschikistan	50.000																										
	Usbekistan	150.000																										
	Vietnam	50.000																										
	Bangladesch	1.251.520																										
	Ghana	345.100																										
	<b>Gesamt</b>	<b>3.797.020</b>																										
	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="528 1126 1002 1182"><b>Impfstoff Janssen</b></th> <th data-bbox="1002 1126 1401 1182"><b>Dosen</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="528 1182 1002 1238">Burkina Faso</td> <td data-bbox="1002 1182 1401 1238">396.000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1238 1002 1294">Philippinen</td> <td data-bbox="1002 1238 1401 1294">266.400</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1294 1002 1350">Afghanistan</td> <td data-bbox="1002 1294 1401 1350">331.200</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1350 1002 1406">COVAX-Fazilität</td> <td data-bbox="1002 1350 1401 1406">2.174.400</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1406 1002 1462"><b>Gesamt</b></td> <td data-bbox="1002 1406 1401 1462"><b>3.168.000</b></td> </tr> </tbody> </table>	<b>Impfstoff Janssen</b>	<b>Dosen</b>	Burkina Faso	396.000	Philippinen	266.400	Afghanistan	331.200	COVAX-Fazilität	2.174.400	<b>Gesamt</b>	<b>3.168.000</b>															
	<b>Impfstoff Janssen</b>	<b>Dosen</b>																										
	Burkina Faso	396.000																										
	Philippinen	266.400																										
	Afghanistan	331.200																										
COVAX-Fazilität	2.174.400																											
<b>Gesamt</b>	<b>3.168.000</b>																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="528 1500 1002 1556"><b>Moderna</b></th> <th data-bbox="1002 1500 1401 1556"><b>Dosen</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="528 1556 1002 1612">OSZE</td> <td data-bbox="1002 1556 1401 1612">1.200</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1612 1002 1668">COVAX-Fazilität</td> <td data-bbox="1002 1612 1401 1668">392.400</td> </tr> <tr> <td data-bbox="528 1668 1002 1731"><b>Gesamt</b></td> <td data-bbox="1002 1668 1401 1731"><b>393.600</b></td> </tr> </tbody> </table>	<b>Moderna</b>	<b>Dosen</b>	OSZE	1.200	COVAX-Fazilität	392.400	<b>Gesamt</b>	<b>393.600</b>																				
<b>Moderna</b>	<b>Dosen</b>																											
OSZE	1.200																											
COVAX-Fazilität	392.400																											
<b>Gesamt</b>	<b>393.600</b>																											
<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="528 1769 1002 1825"><b>Pfizer</b></th> <th data-bbox="1002 1769 1401 1825"><b>Dosen</b></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="528 1825 1002 1881">COVAX</td> <td data-bbox="1002 1825 1401 1881">81.600</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Pfizer</b>	<b>Dosen</b>	COVAX	81.600																								
<b>Pfizer</b>	<b>Dosen</b>																											
COVAX	81.600																											
<p>Die obigen Zahlen enthalten die tatsächlich erfolgten Lieferungen bis 30.6.2022. Geringfügige Diskrepanzen zu Vormeldungen sind aufgrund von Logistikerfordernissen (z.B. Anzahl Dosen pro Kühlboxen) verursacht.</p>																												

Titel	<b>Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen (DB 24.03.01.00)</b>			
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen getätigt:			
		Vormonate	Juni 2022	
	Summe	331.723.027,72	78.730.430,22	
	<b>Gesamt</b>	<b>410.453.457,94</b>		
	Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:			
		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt
	Summe	318.604.113,21	410.453.457,94	729.057.571,15

Titel	<b>Zahlung an den ESI-Fonds für COVID-19 Impfstoffe (DB 24.03.01.00)</b>										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>COVID-19-Impfstoffe werden im Rahmen des „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ beschafft. Bei dieser Zahlung handelt es sich um eine Zuzahlung seitens der Mitgliedsländer an den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) über welchen die gemeinsamen COVID-19-Impfstoffbeschaffungen gestartet wurden. Im Jahr 2020 wurde der ESI-Fonds um 750 Mio. € aufgestockt, wobei Österreichs Anteil bei 2,9 Prozent oder 21.757.912,00 € liegt.</p> <p>Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020</p>										
Materielle Auswirkungen	Österreich leistete seinen Beitrag zur Aufstockung des ESI Fonds gemäß den Vorgaben der Europäischen Kommission. Die Aufstockung wurde nötig um einen siebenten (ursprünglich sechs) Impfstoffhersteller in das Impfstoffportfolio des Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement aufzunehmen und die entsprechenden Anzahlungen seitens der EU zu tätigen.										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="561 1240 1316 1352"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>21.757.912,00</td> <td>0,00</td> <td>21.757.912,00</td> </tr> </tbody> </table>				2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	21.757.912,00	0,00	21.757.912,00
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt								
Summe	21.757.912,00	0,00	21.757.912,00								

Titel	<b>Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)</b>																	
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>641.300.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022  (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)																	
Beschreibung der Maßnahmen	Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.  Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020																	
Materielle Auswirkungen	Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio. € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.																	
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt:</p> <table border="1" data-bbox="542 1066 1315 1236"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>7.399.425,71</td> <td>440.126,88</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>7.839.552,59</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="542 1424 1340 1541"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>15.708.119,83</td> <td>7.839.552,59</td> <td>23.547.672,42</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	Juni 2022	Summe	7.399.425,71	440.126,88	<b>Gesamt</b>	<b>7.839.552,59</b>			2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	15.708.119,83	7.839.552,59	23.547.672,42
	Vormonate	Juni 2022																
Summe	7.399.425,71	440.126,88																
<b>Gesamt</b>	<b>7.839.552,59</b>																	
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt															
Summe	15.708.119,83	7.839.552,59	23.547.672,42															

Titel	<b>Impfzubehör (DB 24.03.01.00)</b>																			
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>641.300.000,00 €</b> inkl. BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022 (gesamthaft veranschlagt für Impfstoffe, Impfstofflogistik und Impfbesteck)																			
Beschreibung der Maßnahmen	Um die beschafften COVID-19-Impfstoffe verimpfen zu können, werden Spritzen und Nadeln beschafft. Zur Rekonstituierung von Impfstoffen wird Kochsalzlösung (NaCl) beschafft.  Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020																			
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden im Jahr 2022 Zahlungen für folgendes Impfzubehör geleistet: <table border="1" data-bbox="560 987 1098 1200" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>1ml Spritzen</td> <td>1.544.500 Stk.</td> </tr> <tr> <td>3ml Spritzen</td> <td>500.000 Stk.</td> </tr> <tr> <td>NaCl 5ml Ampullen</td> <td>64.000 Stk.</td> </tr> <tr> <td>NaCl 10ml Ampullen</td> <td>1.256.000 Stk.</td> </tr> </table>			1ml Spritzen	1.544.500 Stk.	3ml Spritzen	500.000 Stk.	NaCl 5ml Ampullen	64.000 Stk.	NaCl 10ml Ampullen	1.256.000 Stk.									
1ml Spritzen	1.544.500 Stk.																			
3ml Spritzen	500.000 Stk.																			
NaCl 5ml Ampullen	64.000 Stk.																			
NaCl 10ml Ampullen	1.256.000 Stk.																			
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Impfzubehör ausbezahlt: <table border="1" data-bbox="560 1413 1337 1585" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>776.898,14</td> <td>2.892.126,38</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>3.669.024,52</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1771 1361 1883" style="margin-left: 20px;"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>7.972.879,37</td> <td>3.669.024,52</td> <td>11.641.878,89</td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	Summe	776.898,14	2.892.126,38	<b>Gesamt</b>	<b>3.669.024,52</b>			2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	7.972.879,37	3.669.024,52	11.641.878,89
	Vormonate	Juni 2022																		
Summe	776.898,14	2.892.126,38																		
<b>Gesamt</b>	<b>3.669.024,52</b>																			
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																	
Summe	7.972.879,37	3.669.024,52	11.641.878,89																	

Titel	<b>Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)</b>																	
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Die Bedeckung erfolgte vorerst durch Mittel für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen und wird künftig im Einvernehmen mit dem BMF durch den COVID-19 Krisenfonds bedeckt.																	
Beschreibung der Maßnahmen	<p>In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen).</p> <p>Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wurde im November 2021 an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versendet.</p>																	
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.																	
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für das Informationsschreiben zur 3. Impfung getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1077 1241 1245"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>998.896,34</td> <td>0,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>998.896,34</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1435 1332 1547"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>1.363.402,59</td> <td>998.896,34</td> <td>2.362.298,93</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	Juni 2022	Summe	998.896,34	0,00	<b>Gesamt</b>	<b>998.896,34</b>			2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	1.363.402,59	998.896,34	2.362.298,93
	Vormonate	Juni 2022																
Summe	998.896,34	0,00																
<b>Gesamt</b>	<b>998.896,34</b>																	
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt															
Summe	1.363.402,59	998.896,34	2.362.298,93															

Titel	<b>Beschaffung von COVID-19-Arzneimitteln (DB 24.03.01.00)</b>																			
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>459.000.000,00 €</b> Nachtragsdotierung für COVID-19-Arzneimittel gemäß BFG-Novelle, BGBl. I Nr. 66/2022																			
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um den höchstmöglichen Schutz erkrankter Personen zur Verhinderung von schweren Krankheitsverläufen zu gewährleisten, ist die Beschaffung von Arzneimitteln gegen Covid-19 als Prophylaxe oder Therapie erforderlich, um dem österreichischen Gesundheitssystem für ausreichend COVID-19-Medikation zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>																			
Materielle Auswirkungen	<p>Die Beschaffung von folgenden Medikamenten ist vorgesehen bzw. wurde bereits eingeleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 270.000 Dosen Paxlovid (Pfizer)</li> <li>• 210.240 Dosen Lagevrio (MSD)</li> <li>• 18.360 Dosen Xevudy (GSK)</li> <li>• 60.000 Dosen Regkirona (Celltrion)</li> <li>• 7.500 Dosen Evusheld (Astra Zeneca)</li> </ul>																			
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Arzneimittel gegen Covid-19 getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1339 1249 1509"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>Juni 2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>143.604.340,55</td> <td>31.824.411,30</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="2"><b>175.428.751,85</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="544 1697 1358 1809"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>0,00</td> <td>175.428.751,85</td> <td>175.428.751,85</td> </tr> </tbody> </table>				Vormonate	Juni 2022	Summe	143.604.340,55	31.824.411,30	<b>Gesamt</b>	<b>175.428.751,85</b>			2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	0,00	175.428.751,85	175.428.751,85
	Vormonate	Juni 2022																		
Summe	143.604.340,55	31.824.411,30																		
<b>Gesamt</b>	<b>175.428.751,85</b>																			
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt																	
Summe	0,00	175.428.751,85	175.428.751,85																	

Titel	<b>Beschaffung des Arzneimittels Remdesivir (DB 24.03.01.00)</b>								
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022								
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß MRV 33/17 wurde vereinbart, dass das zum damaligen Zeitpunkt einzige in der EU zugelassene Arzneimittel zur Behandlung von COVID-19, Veklury (Wirkstoff Remdesivir) im Rahmen des Joint EU Procurement Remdesivir, beschafft wird.</p> <p>Grundlage: MRV 30/16 vom 15. September 2020 MRV 33/17 vom 7. Oktober 2020</p>								
Materielle Auswirkungen	<p>Mit dem Hersteller Gilead Sciences GesmbH wurde eine Liefermenge von 39.000 Vials vereinbart wovon im Jahr 2020 38.970 Vials geliefert und bezahlt wurden.</p> <p>Die vom Bund angekauften Vials wurden den Ländern im Wege der COVID-Apotheken in den Ländern zur Verfügung gestellt. Die Rechtsgrundlage für die kostenfreie Abgabe durch das BMSGPK findet sich im Ermächtigungsgesetz zur unentgeltlichen Abgabe, BGBl. I Nr. 135/2020.</p>								
Finanzielle Auswirkungen	<p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1205 1337 1317"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>14.789.115,00</td> <td>0,00</td> <td>14.789.115,00</td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	14.789.115,00	0,00	14.789.115,00
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt						
Summe	14.789.115,00	0,00	14.789.115,00						

Titel	<b>Beschaffung Influenzaimpfstoffe (DB 24.03.01.00)</b>								
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022								
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß Ministerratsbeschluss 10/25 wurde die Influenza Impfung für Kinder vom vollendeten 6. Lebensmonat bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in das kostenfreie Kinderimpfprogramm aufgenommen.</p> <p>Gemäß MRV 36/26 wurde seitens des BMSGPK eine bestimmte Menge eines Hochdosisimpfstoffs, der speziell für Personen &gt;65 Jahren zugelassen ist, beschafft. Dieser Impfstoff wurde im Rahmen einer Impfkation in erster Linie in Alten- und Pflegeheimen und bei einzelnen Impfkationen zum Einsatz gebracht.</p> <p>Grundlage: Influenzaimpfung Kinderimpfkonzert: MRV 25/10 vom 25. Juni 2020 Influenzaimpfung Personen 65+: MRV 26/36 vom 7. Juli 2020</p>								
Materielle Auswirkungen	<p>Für die Saison 2020/21 wurden über die Bundesbeschaffung GmbH BBG 300.000 Dosen Fluenz tetra (nasaler Lebendimpfstoff für Kinder vom vollendeten 24. Lebensmonat bis vollendeten 15. Lebensjahr) sowie 50.000 Dosen Vaxigrip tetra („Stichimpfung“ für Kinder vom vollendeten 6. bis vollendeten 24. Lebensmonat) verbindlich beschafft. Für die Saison 2021/22 ist über die BBG die Beschaffung der Menge an nasalem Lebendimpfstoff zur Influenza-Impfung von 20% aller Kinder ab 6 Monate bis 14 Jahre verbindlich erfolgt (239.000 Dosen), für diese Dosen besteht eine Abnahmeverpflichtung.</p> <p>Für Kinder von 6-24 Monaten wurde außerdem verbindlich die Beschaffung von 50.000 Dosen einer inaktivierten Vakzine zugelassen ab 6 Monaten beauftragt.</p> <p>Für Personen der Altersgruppe 65+ wurden 100.000 Dosen Influenza-Impfstoff <i>Eflueda</i> bestellt.</p>								
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden insgesamt 11.398.995,66 € für die Beschaffung von Influenzaimpfstoffen zur Verfügung gestellt. Wovon 3.300.000,00 € auf die Impfstoffe für Personen 65 +, 4.588.781,4 € auf die Influenza Impfstoffe im kostenfreien Kinderimpfkonzert Saison 2020/21 und 3.510.214,26 € auf jene der Saison 2021/22 entfallen.</p> <p>Ab dem Jahr 2021 werden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds geleistet. Die Beschaffung der erforderlichen Influenzaimpfstoffe wurde im Rahmen des regulären Budgets des BMSGPK bedeckt.</p> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1787 1337 1899"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>11.398.995,66</td> <td>0,00</td> <td>11.398.995,66</td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	11.398.995,66	0,00	11.398.995,66
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt						
Summe	11.398.995,66	0,00	11.398.995,66						

Titel	<b>Beschaffung und Versand FFP2 Masken (DB 24.03.01.00)</b>										
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022										
Beschreibung der Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemäß Ministerratsvortrag 39/12 vom 24.11.2020 beschloss die Bundesregierung Personen der Altersgruppe 65+, kostenlos FFP2 Masken per Post zu senden.</li> <li>• Ab dem 17.12.2020 wurde das Tragen von FFP2 Masken in Alten- und Pflegeheimen seitens des Bundes angeordnet. Den Ländern wurden daraufhin zur Verteilung an die Alten- und Pflegeheime FFP2 Masken zur Verfügung gestellt.</li> <li>• Weiters wurden FFP2 Masken zur entgeltfreien Verteilung in Sozialmärkten an Bedürftige beschafft.</li> <li>• Außerdem wurden in einem Sonderkontingent FFP2 Masken zur Verteilung an Sozialeinrichtungen und Teststraßen durch die Bundesländer beschafft.</li> </ul> <p>Grundlage: Ministerratsvortrag 39/12 vom 24. November 2020 Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>										
Materielle Auswirkungen	<p>Gemäß Ministerratsbeschluss wurden 10 Stück FFP2 Masken pro Person in der Altersklasse 65+ beschafft und die Versendung durch die österreichische Post AG beauftragt.</p> <p>Für Alten und Pflegeheime wurden 10 Mio. Stück FFP2 Masken beschafft und den Ländern zur Verteilung an die Alten und Pflegeheime zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für 66 Sozialmärkte wurden 132.000 Stück, pro Markt 2.000 Stück FFP2 Masken bestellt und direkt an die Sozialmärkte geliefert.</p> <p>Für das Sonderkontingent zur Verteilung durch die Bundesländer wurden 15 Mio. Stück FFP2 Masken bestellt.</p>										
Finanzielle Auswirkungen	<p>Die Bedeckung wurde im Rahmen der Novelle des Bundesfinanzgesetzes 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021) sichergestellt.</p> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1854 1361 1966"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>23.097.657,90</td> <td>0,00</td> <td>23.097.657,90</td> </tr> </tbody> </table>				2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	23.097.657,90	0,00	23.097.657,90
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt								
Summe	23.097.657,90	0,00	23.097.657,90								

Titel	<b>Förderung der Stopp-Corona-App (DB 24.03.01.00)</b>								
Im BFG 2022 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	keine Veranschlagung 2022								
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Mit der Stopp Corona App stellt das Österreichische Rote Kreuz die offizielle österreichische Contact Tracing App zur Eindämmung von Neuinfektionen mit COVID-19 in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Sie ist über die App-Stores von Google und Apple kostenlos via Download erhältlich.</p> <p>Die Stopp Corona App soll einen wesentlichen Beitrag zur raschen Unterbrechung von Infektionsketten leisten und zielt zur Verwirklichung dieser Aufgabe konkret auf die automationsunterstützte Erfassung von sogenannten Infektionsgefährdenden- bzw. Intensivkontakten ab. Die App dient der Verhinderung der weiteren Verbreitung des COVID-19 Virus in der Bevölkerung und der Unterstützung des klassischen Kontaktpersonenmanagements. Begegnungen werden mittels digitalen Handshakes aufgezeichnet. Meldet sich eine der Person mit einer bestätigten COVID-19 Infektion bzw. aufgrund der Ergebnisse eines klinischen Fragebogens in der App als krank, werden alle in den letzten beiden Tagen als kontaktiert gespeicherten Personen über diesen Umstand informiert und entsprechende Maßnahmen vorgeschlagen. Durch die nachfolgende Selbstisolation können Infektionsketten unterbrochen werden und eine wesentliche Unterstützung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheit durch Eindämmung der COVID-19 Pandemie geleistet werden. Durch die Verwendung der App sollen die Nutzer:innen zudem fundiert über COVID-19 informiert und bei Bedarf entsprechende Handlungsempfehlungen erteilt werden.</p> <p>Grundlage: MRV 27/43 vom 29. Juli 2020</p>								
Materielle Auswirkungen	Mit der Förderung wurde der weitere Betrieb der Stopp Corona App bis zum Ende des Jahres 2021 sichergestellt. Der Förderzeitraum wurde bei gleichen Bedingungen bis 28. Februar 2022 verlängert.								
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Förderung der Corona App getätigt:</p> <p>Insgesamt wurden seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1888 1361 2002"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 und 2021</th> <th>01-06/2022</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>1.974.853,20</td> <td>0,00</td> <td>1.974.853,20</td> </tr> </tbody> </table>		2020 und 2021	01-06/2022	gesamt	Summe	1.974.853,20	0,00	1.974.853,20
	2020 und 2021	01-06/2022	gesamt						
Summe	1.974.853,20	0,00	1.974.853,20						

**Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: [post@sozialministerium.at](mailto:post@sozialministerium.at)

[www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)

